Deutsche Rundschau

in Polen

früher Ostdeutsche Rundschau
Bromberger Tageblatt

Bezugspreis: In Bromberg mit Bestellgeld vierteljährlich 2050 Mk., monatl. 700 Mk. In den Ausgabestellen viertelj. 1800 Mk., monatl. 600 Mk. Bei Postbezug viertelj. 1980 Mk., monatl. 660 Mk. In Deutschland unter Streifband monatl. 150 Mk. deutsch. — **Einzelnummer 40 Mk.** — Bei höherer Gewalt, Betriebsstörung, Arbeitsniederlegung oder Aussperrung hat der Bezieher keinen Anspruch auf Nachlieferung der Zeitung oder Rückzahlung des Bezugspreises.
Fernruf Nr. 594 und 595.

Anzeigenpreis: Für die 34 mm breite Kolonelzeile 80 Mk., für die 90 mm breite Reklamezeile 350 Mk. Ausland, Oberschlesien und Freistaat Danzig 25 bzw. 100 deutsche Mk. — Bei Platzvorschrift und schwierigem Satz 50 %, Aufschlag. — Abbestellung von Anzeigen nur schriftlich erbeten. — Offerten- und Auskunftsgebühr 200 Mk. — Für das Erscheinen der Anzeigen an bestimmten Tagen und Plätzen wird keine Gewähr übernommen.
Postscheckkonten: Stettin 1847, Posen 202157.

Nr. 235. Bromberg, Mittwoch den 8. November 1922. 46. Jahrg.

Deutsche Wahlaussichten.

Im „Dziennik Bydgoski“ vom 5. November (Nr. 247) schreibt im Feuilleton: „Durch mein Fenster“ ein Dr. Winiarski folgendes über die Wahlaussichten: „Schon heute vor dem 5. November (das Ergebnis der Wahlen wird wahrscheinlich erst am Dienstag genauer bekannt sein) müssen wir uns auf eins vorbereiten: Dank der Apathie unserer Gemeinschaft und vielleicht dank der mangelhaften Arbeit gegen die Zersetzungsbestrebungen der belvederisch-germanophilen Richtung, werden in den künftigen Sejm so viele Deutsche, Juden, Ukrainer und Weißrussen gelangen, daß ihr Block wahrscheinlich in seiner Gesamtheit 56, vielleicht sogar 60 (möglicherweise noch mehr) Stimmen zählen wird. Dann wird dieses höllische Zünglein an der Wage bei jeder wichtigeren Abstimmung den Ausschlag geben. Diese Fremdlinge werden dann über die wichtigsten Rechte unseres Staates entscheiden und gewissermaßen über uns herrschen. Ein Mittel dagegen wäre nur die Bildung einer solchen Mehrheit im künftigen Sejm, der dieses fürchterliche Zünglein nicht mehr schaden könnte. Wenn es nicht gelingt, eine solche Mehrheit zu bilden, dann wäre der künftige Sejm der Ruin des Staates. Und er müßte als etwas Absurdes aufgelöst werden.

Wir haben in der Zeit der Knechtschaft und bei der Wiedereroberung unserer Freiheit nicht dazu unser Blut und unsere Tränen vergossen, damit im freien und wiedergeborenen Polen Deutsche und Juden über uns herrschen sollten. Das wäre eine ewige Schande für uns, und gegen diese Schande müssen wir mit allen Mitteln kämpfen, aber seien wir gewiß, daß der gütige Gott, obwohl er in den letzten Jahren viel beleidigt wurde, das nicht zulassen wird. Wir sind überzeugt, daß das Wahlergebnis so sein wird, daß die polnische Nation stolz sein kann. Und dieser Sejm wird seine Arbeiten sofort aufnehmen, wird die Finanzfrage günstig lösen, für die Invaliden und für die Besitzlosen sorgen usw. Auf einen solchen Sejm warten wir, und er wird unser sein, wenn die Acht siegen wird.“ —

Wir möchten, bevor wir genauere Ergebnisse aus dem Reiche erhalten, uns nicht wie Herr Dr. Winiarski aufs Prophezeien verlegen, wir möchten nur einige seiner unglaublichen Behauptungen richtigstellen. Zunächst weisen wir den Ausdruck „Fremdlinge“ entschieden zurück. Unter den Wählern, die am 5. November zur Urne gingen, waren zweifellos relativ, wenn auch nicht absolut, mehr Deutsche als Polen zu finden, die in Westpolen ihre Heimat haben. Wir sind hier keine geduldeten Gäste, sondern gleichberechtigte Bürger. Die Werke unserer Väter mögen für uns zeugen. — Das Blut und die Tränen, die bei der Wiedereroberung der polnischen Freiheit vergossen wurden, könnt ihr schlecht auf euer Konto schreiben. Es bleibt eine historische Tatsache, daß zur Wiedereroberung dieser Freiheit fast nur deutsches Blut vergossen wurde und die Tränen standen dem Volk der Emigration der Hunderttausende wohl besser an als dem anderen, dem ein großes Glück „wie ein Wunder“ in den Schoß fiel. Warum man unter diesen Umständen eine Mehrheitsbildung mit den Deutschen scheut, mag nur ein Psychopath für chronische Angstvorstellungen ergründen.

Daß der gütige Gott in den letzten Jahren viel beleidigt wurde, ist endlich ein wahres Wort aus eurem Fenster. Das neue Gebot dieses menschgewordenen Gottes: „Kindlein liebet euch untereinander!“ ist wohl noch niemals so mit Füßen getreten worden als von den „christlichen“ Rechtsparteien, die — so schreiben sie wörtlich — uns Deutsche so gern „vom Erdboden vertilgen“ möchten. O ja, der gütige Gott ist schwer beleidigt; man kann ein langes Kapitel über diesen Satz schreiben, ein Kapitel, das sich nur schlecht zur Wahlpropaganda für die gottbegnadete Rechte eignen würde.

Sehr interessant ist die Mitteilung, daß „man“ sofort zur Auflösung des Sejm schreiten will, wenn die Hyäne keine Mehrheit im Parlament erlangen sollte. Uns kann das recht sein, wenn vorher eine gerechte Wahlordnung beschlossen wird, die unser Wahlrecht nicht so beschneidet wie der „geistliche“ Herr Lutoslawski, der sich weniger für die Predigt des „Kindlein, liebet euch untereinander!“ einsetzt als für den Haß gegen die Minderheiten, die man als Herrscher ja so leicht und mutig demütigen kann. Aber vor der Neuwahl haben wir noch an euch, ihr Freunde von der anderen Fakultät, die dringende Bitte: Löst doch endlich die Finanzfrage etwas günstiger wie euer vielgepriesener Kandidat Michalski, laßt doch bei euren guten Beziehungen zum „schwer beleidigten“ lieben Gott lauter Dollars vom Himmel regnen. Sorgt für die Invaliden, wenn auch nicht allein dadurch, daß ihr durch Bürgerkrieg und äußere Unruhen diesen ehrenwertesten aller Stände automatisch vermehrt. Wenn ihr dann obendrein noch für die Besitzlosen im Lande sorgen wollt, etwa für die Ansiedler, die täglich entgegen dem Spruch des höchsten Rates der Völker von ihrem Eigentum „verdrängt“ wurden und werden, wenn ihr euch endlich gemäß eurem Versprechen auch dieser Besitzlosen anzunehmen gedenkt, dann versprechen wir euch feierlichst — (und wir meinen es damit ernster als der vielversprechende Herr Korfanty, der uns in den Zeiten der Volksräte eitel Milch und Honig verhieß!), daß wir bei der nächsten Wahl keine eigene Liste aufstellen werden. Aber wir fürchten fast, die Zeit solcher Wunder ist vorbei.

Teilergebnisse.

Vorbemerkung. Liste Nr. 1: Piasten oder Witospartei (bäuerliche Linkspartei), Liste Nr. 2: Polnische Sozialdemokratie (P. P. S.), Liste Nr. 5: Stadt- und Landproletariat (Kommunisten), Liste Nr. 7: Nationale Arbeiterpartei (N. P. R.), Liste Nr. 8: Rechtsblock (Chi-je-na), Liste Nr. 14: Bürgerliches Zentrum (Miesczcz.), Liste Nr. 16: **Block der nationalen Minderheiten** (im ehemals preußischen Teilgebiet nur **Deutsche**, sonst auch Ukrainer, Weißrussen, Großrussen und Juden), Liste Nr. 23: Unabhängige Sozialdemokratie.

1. Pommerellen.

Graudenz Stadt. Nr. 1: 84, Nr. 2: 542, Nr. 5: 38, Nr. 7: 3582, Nr. 8: 5948, Nr. 14: 401, **Nr. 16: 2043**, ungültig: 40.

Im **Wahlbezirk Graudenz** (Nr. 30) entfallen von den vier zur Verteilung stehenden Mandaten voraussichtlich zwei auf den Rechtsblock und je eines auf die **Deutschen** und die Nationale Arbeiterpartei.

Konitz Stadt. Nr. 2: 131, Nr. 5: 15, Nr. 7: 641, Nr. 8: 1551, Nr. 14: 81, **Nr. 16: 1080.**

Konitz Kreis. Nr. 1: 625, Nr. 2: 259, Nr. 5: 15, Nr. 7: 3920, Nr. 8: 15 521, Nr. 14: 117, **Nr. 16: 3899.**

Tuchel. Nr. 1: 322, Nr. 2: 2, Nr. 7: 2843, Nr. 8: 5255, Nr. 14: 8, **Nr. 16: 1247.**

Zempelburg. Nr. 1: 121, Nr. 7: 1807, Nr. 8: 3202, Nr. 14: 99, **Nr. 16: 5450.**

Culm (Weichsel). Nr. 1: 2, Nr. 7: 467, Nr. 8: 3194, Nr. 14: 4, **Nr. 16: 154.**

Strasburg Stadt und Land. Nr. 7: 4553, Nr. 8: 13 086, Nr. 14: 16, **Nr. 16: 190.**

Schwetz Stadt. Nr. 1: 15, Nr. 2: 5, Nr. 7: 474, Nr. 8: 1458, Nr. 14: 258, **Nr. 16: 363.**

Lipinki. Nr. 1: 4, Nr. 7: 23, Nr. 8: 549, **Nr. 16: 30**; Bzowo: Nr. 1: 6, Nr. 7: 280, Nr. 8: 272, **Nr. 16: 214**; Komorsk: Nr. 1: 135, Nr. 2: 61, Nr. 7: 360, Nr. 8: 307, **Nr. 16: 159**; Warlubien: Nr. 1: 23, Nr. 2: 85, Nr. 7: 242, Nr. 8: 485, **Nr. 16: 48** Stimmen.

Stadt Neuenburg. Liste 1: 24, Liste 2: 216, Liste 7: 295, Liste 8: 728, **Liste 16: 407 Stimmen.** Außerdem liegen Teilresultate vor aus den ganz nahe Neuenburg gelegenen Ortschaften, und zwar erhielten in Konschitz List 1: 102, Liste 2: 21, Liste 7: 197, Liste 8: 141, **Liste 16: 375 Stimmen**; in Warlubien Liste 1: 23, Liste 2: 85, Liste 7: 242, Liste 8: 485, **Liste 16: 48 Stimmen.** Die Wahlbeteiligung der Deutschen betrug auch hier 100 Prozent.

Briesen Kreis. Stadt Briesen: Nr. 1: 62, Nr. 2: 130, Nr. 7: 272, Nr. 8: 1381, Nr. 14: 80, **Nr. 16: 200.** Gollub: Nr. 1: 10, Nr. 2: 6, Nr. 7: 357, Nr. 8: 619, Nr. 14: 4, **Nr. 16: 105.** Kowalewo: Nr. 1: 1, Nr. 2: 161, Nr. 7: 220, Nr. 8: 856, **Nr. 16: 151.**

Wahlkreis Dirschau: Nr. 7: 21 975, Nr. 8: 66 954, **Nr. 16: 10 206.** Der Rechtsblock erhält drei Mandate, die Nationale Arbeiterpartei und die **Nationalen Minderheiten** je einen Sitz.

Thorn Stadt und Land. Von insgesamt 16 947 abgegebenen Stimmen entfielen auf Liste 1 (Stronnictwo Ludowe, Witospartei) 27 Stimmen, auf Liste 7 (N. P. R., Nationale Arbeiterpartei 3011 Stimmen, auf Liste 8 (Chi-je-na, Christlich-nationaler Block) 11 374 Stimmen (rund 70 Prozent aller gültigen Stimmen), auf Liste 14 (Mieszczanstwo, Bürgerpartei) 102 Stimmen und auf **Liste 16** (Minderheitsblock, Liste der Deutschen) **1581 Stimmen.** Ungültig waren 852 Stimmen. Die Wahlbeteiligung war sehr rege und betrug in den einzelnen Wahllokalen durchschnittlich 80 bis 90 Prozent. Die Abstimmung verlief in allen Wahllokalen ruhig und ohne störende Zwischenfälle. — In **Podgorz** bei Thorn wurden insgesamt 1329 Stimmen abgegeben, davon entfielen auf Liste 1: 2, auf Liste 2: 91, auf Liste 4: 4, auf Liste 7: 184, auf Liste 8: 971 und auf **Liste 16: 67** Stimmen. — Das vorläufige Ergebnis im **Landkreise** (5 Bezirke stehen noch aus) ist folgendes: Liste 1: 320, Liste 7: 5237, Liste 8: 7964, Liste 14: 15, **Liste 16: 2180** Stimmen.

2. Wojewodschaft Posen.

Aus dem Wahlbezirk 32 (**Bromberg** Stadt und Land, Wirsitz, Schubin, Znin, Hohensalza) lagen bis gestern abend nur folgende sehr unvollkommene Teilergebnisse vor, die jedoch immerhin einen Überblick über das Kräfteverhältnis gestatten. Die Verteilung der Mandate kann vor heute abend nicht erfolgen. Sicher sind nach wie vor dem Rechtsblock drei Sitze, der N. P. R. und den Nationalen Minderheiten je ein Mandat. Über das sechste Mandat, das auch nur an eine dieser drei Parteien fallen kann, entscheiden die letzten Ergebnisse. Nach einer Berechnung der „Gazeta Bydgoska“ sind zurzeit die Aussichten der Nationalen Arbeiterpartei für dieses Mandat am günstigsten. Auch in den Landkreisen haben die Deutschen bei allgemein starker Beteiligung den letzten Mann zur Urne gebracht. Im Kreise Wirsitz betrug die deutsche Wahlbeteiligung fast überall — wie in der Stadt Bromberg — 100 Prozent.

Landkreis Bromberg. Nr. 1: 232, Nr. 7: 3713, Nr. 8: 7556, Nr. 14: 10, **Nr. 16: 5028**, Nr. 23: 30. Es fehlen noch fünf Bezirke.

Wirsitz: Nr. 1: 410, Nr. 2: 5, Nr. 7: 8187, Nr. 8: 10 510, Nr. 14: 5, **Nr. 16: 6850**, Nr. 23: 155; unvollständig.

Znin (es fehlen noch mehrere Bezirke). Nr. 1: 118, Nr. 2: 255, Nr. 7: 2574, Nr. 14: 26, **Nr. 16: 1891.**

Hohensalza Stadt (bisher gezählte Bezirke). Nr. 1: 6, Nr. 2: 1239, Nr. 7: 2169, Nr. 8: 5154, Nr. 14: 632, **Nr. 16: 434.**

Zolondowo, Kreis Bromberg. Nr. 1: 3, Nr. 7: 170, Nr. 8: 313, **Nr. 16: 184**, Nr. 23: 1. Ungültig 16.

Exin Stadt. Nr. 1: 30, Nr. 7: 282, Nr. 8: 287, **Nr. 16: 508.**

*

Wreschen-Stadt: 1665 Stimmen für Liste 8; 980 für Liste 7; 133 für Liste 16; 17 für Liste 1.

Rogasen: 1470 Stimmen für Liste 8; 503 für Liste 7; 338 für Liste 16.

Kolmar: 981 Stimmen für Liste 7; 814 für Liste 8; 673 für Liste 16.

Kolmar-Land: 6387 Stimmen für Liste 16; 5000 für Liste 8; 3597 für Liste 7; 68 für Liste 1.

Czarnikau (Stadt und Land): 5239 Stimmen für Liste 8; 2553 für Liste 7; 1755 für Liste 16; 272 für Liste 1; 1 für Liste 14.

Filehne: 492 Stimmen für Liste 8; 279 für Liste 7; 215 für Liste 16.

Margonin: 496 Stimmen für Liste 8; 181 für Liste 16; 107 für Liste 7.

Samotschin: 342 Stimmen für Liste 16; 169 für Liste 8; 89 für Liste 7.

Usch: 410 Stimmen für Liste 8; 243 für Liste 16; 160 für Liste 7.

Budsin: 388 Stimmen für Liste 8; 216 für Liste 16; 203 für Liste 7.

Dratzig: 778 Stimmen für Liste 8; 32 für Liste 7; 29 für Liste 16.

Danziger Börse am 7. November
(Vorbörslicher Stand um 10 Uhr vorm.)
Polennoten 42 **Dollar 6800**
Amtliche Devisenkurse des Vortages siehe Handels-Rundschau.

Gnesen: 7299 Stimmen für Liste 8; 3008 für Liste 7; 376 für Liste 16; 241 für Liste 2; 192 für Liste 14; 179 für Liste 5; 2 für Liste 1.

Koschmin: 1168 Stimmen für Liste 8; 617 für Liste 7; 149 für Liste 14.

Krotoschin-Stadt: 2330 Stimmen für Liste 8; 1597 für Liste 7; 305 für Liste 16; 259 für Liste 14.

Lissa-Stadt: 3927 Stimmen für Liste 8; 1391 für Liste 7; 966 für Liste 16; 29 für Liste 14; 2 für Liste 2.

Lissa-Kreis: 12 879 Stimmen für Liste 8; 5309 für Liste 16; 4539 für Liste 7; 29 für Liste 14; 3 für Liste 2.

Rawitsch (Stadt und Land): 6861 Stimmen für Liste 8; 6242 für Liste 7; 3552 für Liste 16; 3148 für Liste 1; 153 für Liste 14.

Schroda-Stadt: 2237 Stimmen für Liste 8; 757 für Liste 7; 73 für Liste 16; 1 Stimme für Liste 14.

Schroda-Kreis: 4419 Stimmen für Liste 8; 3414 für Liste 7; 1278 für Liste 16.

Kostschin: 689 Stimmen für Liste 8; 397 für Liste 7; 62 für Liste 16; 7 für Liste 14.

Santomischel: 391 Stimmen für Liste 8; 65 für Liste 7; 49 für Liste 2; 25 für Liste 16; 2 für Liste 1.

Wongrowitz-Stadt: 2091 Stimmen für Liste 8; 538 für Liste 7; 187 für Liste 16; 7 für Liste 14.

Schmiegel: 10 980 Stimmen für Liste 8; 2685 für Liste 7; 1484 für Liste 16; 456 für Liste 1.

Ostrowo: 4939 Stimmen für Liste 8; 1430 für Liste 7; 391 für Liste 2; 186 für Liste 16; 38 für Liste 14; 5 für Liste 1.

Pleschen: 2138 Stimmen für Liste 8; 693 für Liste 7; 138 für Liste 14; 68 für Liste 1.

3. Oberschlesien.

Das Wahlergebnis aus Oberschlesien zeigt folgendes Bild:

Kreis	2	7	8	16
Kattowitz	384	536	3266	8474
Rybnik	64	264	1590	1274
Myslowitz	1994	615	1368	2067
Beuthen	641	346	1708	2261

Nach diesem Ergebnis dürften von den 17 in Oberschlesien zu wählenden Abgeordneten stellen: der Rechtsblock 8, **die deutschen Minderheiten 5** und die Sozialisten 4.

Die Wahlen im Teschener Gebiet.

Teschen Stadt: abgegeben wurden 3763 Stimmen: 1897 Stimmen für Liste 16; 1186 für Liste 8; 339 für Liste 2; 283 für Liste 1 (Polnische Volkspartei); 51 für Liste 7; 7 für Liste 5.

Teschen Kreis: 585 Stimmen für Liste 8; 38 für Liste 1; 2 für Liste 2.

Ustroń: 364 Stimmen Liste 1; 334 für Liste 2; 318 für Liste 8; 102 für Liste 16; 3 für Liste 5.

Skoczów: 626 Stimmen für Liste 8; 586 für Liste 16; 57 für Liste 2; 22 für Liste 1; 5 für Liste 5; 3 für Liste 7.

Bielitz: 4785 Stimmen für Liste 16; 1146 für Liste 2; 773 für Liste 8, 49 für Liste 7; 17 für Liste 5; 7 für Liste 1.

*

Aus Galizien und den Ostgebieten.

(Drahtmeldung unserer Warschauer Redaktion.)

Aus Galizien fehlen heute noch nähere Angaben, die Witospartei dürfte sich jedoch 43 Mandate gesichert haben.

In der Stadt Wilna wurden für den Rechtsblock 24 000 Stimmen und für die Sozialisten und den **Minderheitenblock** je über 14 000 Stimmen abgegeben. Im Wilnaer Landkreise erhielt die Witospartei 11 000, die Wyzwoleniegruppe 19 000, der Rechtsblock 31 000, der Block der nationalen Minderheiten 12 000 und die „Demokratischen Volksräte“ ebenfalls 12 000 Stimmen.

Aus Kongreßpolen.

(Drahtmeldung unserer Warschauer Redaktion.)

Warschau, 7. November. In der Wojewodschaft Warschau (6 Bezirke) waren 39 Abgeordnete zu wählen. Die Verteilung dürfte folgendes Bild ergeben: Rechtsblock 24, Witospartei 1, Sozialisten 7, Kommunisten 1 und der **Minderheitenblock** und die Volkspartei je **3 Mandate.**

In der Wojewodschaft Lodz entfallen von den zu wählenden 37 Kandidaten 17 auf den Rechtsblock, je 6 auf die Wyzwoleniegruppe und den **Minderheitenblock**, je 3 auf die Witospartei und die Sozialisten und 2 auf die Nationale Arbeiterpartei. In der Wojewodschaft Kielce waren 29 Kandidaten zu wählen. Davon stellen der Rechtsblock 9, die Witospartei und die Sozialisten je 5, die Wyzwoleniegruppe 8 und die Kommunisten und der **Minderheitenblock** je 1 Kandidaten. Von den auf die Wojewodschaft Lublin entfallenden 30 Abgeordneten gehen hervor: 3 aus dem Rechtsblock, 1 Sozialist, 7 aus der Wyzwoleniegruppe und **5 aus dem Block der nationalen Minderheiten.** Die Wojewodschaft Bialystok zählt 4 Mandate; davon entfallen auf den Rechtsblock 3, während 1 Mandat unsicher ist. Es wird entweder der Wyzwoleniegruppe oder dem Block der **nationalen Minderheiten** zufallen.

Das Wahlergebnis in Warschau und anderen Großstädten.

(Drahtmeldung unserer Warschauer Redaktion.)

Warschau, 6. November. Die Wahlresultate werden außerordentlich langsam zusammengestellt. Nach vorläufig abschließenden Meldungen aus allen Wahllokalen ist als Resultat anzunehmen: Rechtsblock Nr. 8 (Chi-je-na) sieben, Polnische Sozialisten drei, **Block der nationalen Minderheiten** zwei Mandate, dazu kommt noch ein Mandat der demokratischen jüdischen Folkisten, Kommunisten zwei Mandate (rd. 26 000 Stimmen), **Nationale Staatsunion ein Mandat.**

Lodz Stadt. Hier konnte die Liste 8 (Rechtsblock) voraussichtlich drei Mandate erringen, der **Minderheitenblock** (Liste 16) zwei Sitze (einen deutschen und einen jüdischen), die Polnischen Sozialisten (P. P. S.) und die Nationale Arbeiterpartei je ein Mandat.

Krakau. Liste 8 (Rechtsblock) zwei Mandate, Minderheitenblock (Zionisten) und Sozialisten (P. P. S.) je ein Mandat.

Lemberg. Anscheinend das gleiche Ergebnis wie in Krakau: Liste 8 zwei, Minderheiten und Sozialisten je ein Mandat. Die Ukrainer hatten Wahlenthaltung proklamiert.

*

Der blutige Wahltag in Ostgalizien.

Warschau, 6. November. (Eigene Drahtmeldung.) In Ostgalizien kam es verschiedentlich zu Ruhestörungen. Zwei Dorfschulzen im Kreise Stanislau wurden ermordet. Der **Sejmkandidat Mateyczik wurde erschossen.** In Tarnopol und Umgegend kam es zu Ausschreitungen, die vom Militär unterdrückt wurden.

*

Die ruhigen Wahlen in der Republik.

Warschau, 6. November. (Sondertelegramm.) Das Innenministerium gibt bekannt, daß in dem Gebiet der Republik die Wahlen ruhig verlaufen sind. Nur ganz vereinzelt sind Ruhestörungen vorgekommen, die nirgends die Wahl beeinflußten. Die Wahlbeteiligung war außerordentlich stark.

*

Der Rechtsblock die stärkste Partei ohne absolute Mehrheit.

(Drahtmeldung unserer Warschauer Redaktion.)

Warschau, 7. November. Die Wahlbeteiligung betrug im ganzen Lande durchschnittlich 80, teilweise 90 Prozent. Die amtlichen Resultate fehlen noch, aus Privatmeldungen geht jedoch hervor, daß der Rechtsblock zwar wiederum als stärkste Partei in den Sejm einzieht (er war das auch im alten Landtag), aber kaum die absolute Mehrheit haben dürfte.

In Warschau, Lemberg, Krakau, Wilna und Lodz gewann der Rechtsblock etwa die Hälfte der Mandate, in Posen mindestens drei. Die Nachrichten aus ländlichen Bezirken, die erst ein genaueres Bild ermöglichen, fehlen fast gänzlich.

Aus den Ostgebieten sind noch keine Ergebnisse zu verzeichnen, doch scheinen dort die Demokraten und der **Minderheitsblock** mehr Stimmen erzielt zu haben, als der Rechtsblock. In Ostgalizien dürften die meisten Mandate auf die Witospartei und in den Städten auf die P. P. S. entfallen.

*

Wie aus Warschau gemeldet wird, hat der Generalwahlkommissar die Generalwahlkommission für Freitag vormittag zu einer Sitzung einberufen, in der das endgültige Ergebnis der Sejmwahlen festgestellt werden soll.

Republik Polen.

Polnisch-ungarische Wirtschaftsverhandlungen.

Warschau, 5. November. Ende dieser Woche beginnen in Warschau die polnisch-ungarischen Wirtschaftsverhandlungen. Die Warschauer polnisch-japanischen Wirtschaftsverhandlungen sind so weit fortgeschritten, daß die Unterzeichnung des Vertrages in allernächster Zeit stattfinden dürfte. In polnischen wirtschaftlichen Kreisen rechnet man darauf, daß die polnische bzw. die ostoberschlesische Industrie für Blech, Blei usw. Absatzmöglichkeiten nach Japan findet und die Textilindustrie von dort Rohseiden beziehen werde.

Polen in Lausanne.

Paris, 5. November. Im Zusammenhang mit der Forderung Belgiens auf Zulassung zur Teilnahme an der Lausanner Konferenz empfiehlt der „Temps" gleichfalls die Teilnahme Polens, das am Schwarzen Meer sehr interessiert sei. Polen führt seine Waren durch Odessa aus, so daß das Schicksal der Meerengen ihm nicht gleichgültig sein könne. Andererseits sei Polen mit der Türkei durch gemeinsame historische Traditionen verbunden. Polen müsse daher nicht nur zwecks Besprechung der wirtschaftlichen Fragen an der Konferenz teilnehmen, sondern auch während der politischen Verhandlungen und auch während der Beratung der die Meerengen besonders betreffenden Fragen zum Wort zugelassen werden.

Wojewodschaftsdefizit im Oktober. 800 Millionen.

Nach Erklärung der Finanzabteilung der schlesischen Wojewodschaft hat das bisherige Versorgungssystem, also die Zuschüsse für Lebensmittel, fast 50 Prozent der Gesamteinnahmen der Wojewodschaft verschlungen. Man war gezwungen, das Mehl zum Marktpreise in polnischer Valuta zu kaufen und auf Marken in deutscher Valuta zu verkaufen, wobei sich diese beiden Preise derart zu einander verhielten, daß Mehl und Zucker unter dem halben Einkaufspreis an die Bevölkerung abgegeben wurden; mit anderen Worten, die Wojewodschaft mußte ⅔ des Kaufpreises anlegen und ⅓ floß als Verkaufspreis in die Kasse.

Infolge der dauernden Geldentwertung und der späteren Einzahlung entsprechen die eingenommenen Summen in keiner Weise dem Nominalwert. In Deutschland sind die geforderten Getreidemengen beschlagnahmt worden, weshalb der Zuschuß nur minimal ist. Dank dieser Valutaschwankungen und der steigenden Tendenz der Getreidepreise in Polen betrugen die Zuschläge der Wojewodschaft im Juli 60 Millionen Mark, im August 215 Millionen, im September 294 Millionen, während im Oktober bei einem Markkurs von 2,45 das Defizit 408 Millionen Mark betragen sollte. Jedoch beträgt schon am 21. Oktober beim deutschen Markkurs von 2,60 das Defizit 800 Millionen Mark.

Die erste polnische Werft.

In Neustadt (Wejherowo) wurde dieser Tage ein notarieller Akt abgeschlossen über die Gründung einer Gesellschaft mit beschränkter Haftpflicht unter der Firma „Werft in Gdingen". Gründer der Gesellschaft sind die Herren J. Kaniewski, B. Leppert, Ing. Kossuth, Geistlicher Dr. Kantok, W. Kukowski, Ing. Stodolski, Dr. Szuc usw. Zweck der Gesellschaft ist der Bau und die Reparatur von Schiffen sowie die Ausführung aller anderen mit dem Schiffsbau in Verbindung stehenden Arbeiten. Die Verwaltung besteht aus den Herren Stodolski und Kossuth und der Aufsichtsrat aus den Herren Kukowski, Kaniewski und Szuc. Sitz der Verwaltung ist Gdingen.

Festnahme von 100 Spionen in Galizien.

Lemberg, 6. November. In Ostgalizien ist es den Sicherheitsbehörden gelungen, eine größere Anzahl von Spionen festzunehmen, die ihre Tätigkeit zugunsten Sowjetrußlands entwickelten. Das Zentrum ihrer Tätigkeit war Tarnopol, wo etwa 35 Spione und deren Kuriere verhaftet wurden, in Podwoloczysko, Skale und Skalac wurden 30 und in Lemberg 15 Spione hinter Schloß und Riegel gebracht. Dem „Przegl. Wieczorny" zufolge hat es sich herausgestellt, daß die Spione gleichzeitig Gehilfen der Kampftruppe Petruszewicz waren, dieser Explosivmaterial lieferten und sie anspornten, die Güter in Brand zu stecken. Ein Mitglied dieser Bande hatte sich an einen Stabsoffizier gewandt und ihm eine größere Summe für die Herausgabe von Mobilisierungsplänen geboten. Der Mann wurde daraufhin festgenommen und durch ihn wurden auch seine Helfer und Helfershelfer ermittelt.

Von der polnischen Schiffahrt.

Der „Dziennik Gdański" berichtet aus Neuyork, daß seitens der Gesellschaft der Vereinigten Polnischen Schiffahrtslinien bei der Regierung der Vereinigten Staaten Schritte unternommen wurden zwecks Rückgabe von zwei Dampfern, die seinerzeit die amerikanische Regierung der Polnisch-Amerikanischen Schiffahrtsgesellschaft wieder abnahm, und zwar infolge Nichtbezahlung des ausbedungenen Wertes der Schiffe seitens der genannten Gesellschaft. Der „Dz. Gd." hebt hervor, daß diese Aktion alle Aussichten auf Erfolg habe und daß aller Wahrscheinlichkeit nach beide Dampfer in nicht allzulanger Zeit in den Besitz der Gesellschaft der Vereinigten Polnischen Schiffahrtslinien übergehen werden.

Um die Insel Holm.

Die polnische Regierung begann mit der Danziger Werft Verhandlungen über die Montage einiger tausend Eisenbahnwaggons, die binnen kurzem aus Amerika in Danzig eintreffen sollen. Es handelt sich hier um Aufträge im Werte von über 1 Milliarde Mark deutsch. Die polnische Regierung verlangt aber, daß die Montage der Waggons auf dem Polen zuerkannten Teil der Halbinsel Holm vorgenommen wird, der Polen auf Grund einer Entscheidung der Hohen Kommission zur Ausladung und Unterbringung von Kriegsmaterial zuerkannt wurde. Die polnische Regierung steht auf dem Standpunkt, daß Eisenbahnwaggons unter den Begriff Kriegsmaterial fallen, während der Hohe Kommissar der Liga des Völkerbundes im Laufe der letzten Verhandlungen in dieser Angelegenheit den Standpunkt vertrat, daß Eisenbahnwaggons nicht als Kriegsmaterial anzusehen seien.

*

Die gestern von der „Gazeta Warszawska" übernommene Mitteilung von der Demission des Vizeministers im Finanzministerium Fajans wird von demselben Blatte dementiert. Fajans erbeite erst seit etwa zwei Monaten im Ministerium und könne für die Finanzwirtschaft nicht verantwortlich gemacht werden.

Nach einer Meldung aus Lemberg wurde im Prozeß Fedak ein Verteidiger wegen Ungebühr vor Gericht zu 20 000 Mark Geldstrafe verurteilt. Die Zeugenvernehmung wird fortgesetzt.

Deutsches Reich.

Der neue Mann in Bayern.

Die Nominierung des königlichen Kultusministers a. D. Dr. v. Knilling als Ministerpräsidenten durch die Bayerische Volkspartei und die anderen Koalitionsfraktionen soll heute noch erfolgen. Das Ministerium Knilling ist in den sechs Hauptministerien ein reines Beamtenministerum. Nur die Landwirtschafts- und die Sozialfürsorge sind mit Interessenvertretern besetzt. Herr v. Knilling, als der von Parteiführern abhängige „leitende Staatsmann" in Bayern, steht heute vor einer Aufgabe, die an Schwierigkeiten und Gefahren aller Art diejenige überragt, die er vor vier Jahren meistern wollte. Das Volk, das er führen soll, ist heute zermürbter, zerschlagener und verdorbener als damals, und die grollenden Mächte der Tiefe sind heute unruhiger als je. Herr von Knilling, 55 Jahre alt, kleinbürgerlicher Abkunft, Sohn eines Hausmeisters, durch den Verdienstorden der Bayerischen Krone geadelt, ist ein tüchtiger Verwaltungsbeamter der altliberalen Staatsbeamtenschule des Grafen von Feilitzsch und war schon im Ministerium Hertling Kultusminister. Er war in diesem konservativen Zentrumsministerium eigentlich der einzige Liberale, wußte sich aber anzupassen.

Die neuen Gebühren der Reichspost.

Der Postausschuß des Reichstags nahm die vorgeschlagene Erhöhung der Postgebühren an. Danach kosten:

Postkarten im Ortsverkehr 3 M., im Fernverkehr 6 Mark;

Briefe im Ortsverkehr bis 20 Gr. 4 M., von 20 bis 100 Gr. 8 M., von 100 bis 250 Gr. 12 M.;

Briefe im Fernverkehr bis 20 Gr. 12 M., von 20 bis 100 Gr. 16 M., von 100 bis 250 Gr. 20 M.;

Drucksachen bis 25 Gr. 2 M., von 25 bis 50 Gr. 3 M., von 50 bis 100 Gr. 6 M., von 100 bis 250 Gr. 12 M., von 250 bis 500 Gr. 16 M., über 500 bis 1000 Gr. 20 M.;

Päckchen bis 1 Kilo 24 M.

*

Die litauische Delegation für die deutsch-litauischen Abrechnungs- und Wirtschaftsverhandlungen ist unter Führung des Ministers Schaulis in Berlin eingetroffen. Sie umfaßt sechs Mitglieder. Die Eröffnungssitzung hat unter dem Vorsitz des Leiters der Ostabteilung des Auswärtigen Amts, Ministerialdirektors v. Maltzahn, im Auswärtigen Amt stattgefunden. Die sachlichen Beratungen werden Montag beginnen. Mit der Führung der Verhandlungen ist Ministerialdirektor von Stockhammern beauftragt.

Der deutsche Botschafter Graf Brockdorff-Ranzau ist am Freitag nachmittag in Moskau angekommen und am Bahnhof von Vertretern des Außenkommissariats begrüßt worden. Der Graf bezeichnete in kurzen Worten die Durchführung der Zusammenarbeit beider Länder als eine Aufgabe, von deren Gelingen er überzeugt sei.

Wie von vertrauenswürdiger Seite der „Germania" aus Polen berichtet wird, ist von der französischen Regierung dort die Anfrage gestellt worden, ob und wieviele Beamte bereit seien, im Ruhrgebiet, speziell in Essen, in französische Dienste zu treten. Die Bedingungen seien äußerst günstig. Verlangt werde die völlige Beherrschung der deutschen und der polnischen Sprache. Es hätte sich bereits eine Reihe Beamte gemeldet.

Am Sonnabend wurde in Hamburg das aus Dar-es-salam verbannte Wißmann-Denkmal wieder aufgestellt. Der Enthüllungstag gestaltete sich zu einem großen Werbefest für Deutschlands Kolonien.

Aus anderen Ländern.

Benesch über die tschechische Außenpolitik.

In der Freitag-Sitzung des Außenausschusses des Abgeordnetenhauses erstattete der Minister des Äußern Dr. Benesch Bericht über die außenpolitischen Ereignisse. Er berichtete zunächst über die Konferenz der Kleinen Entente und Polens in Prag. Der Gedanke der Zusammenkunft der Kleinen Entente und Polens müsse in Zukunft die Leitidee der auswärtigen Politik dieser Staaten sein. Dies schließe einerseits eine enge und freundschaftliche Kooperation mit den Ententemächten nicht aus, andererseits auch nicht ein vernünftiges Verhältnis zu den übrigen Staaten gemäß den Richtlinien, die die Republik seit ihrer Gründung eingehalten hat. Er erklärte ferner: „In den Rahmen meines Berichtes fallen auch die Verhandlungen mit dem Ministerpräsidenten Paschitsch über den tschechisch-jugoslawischen Bündnisvertrag. Nach dem getroffenen Einvernehmen wird der Vertrag in nächster Zeit veröffentlicht werden, sobald einige Formalitäten auf beiden Seiten durchgeführt sind. Der Vertrag wird auch dem Völkerbund mitgeteilt werden. Er ist auf fünf Jahre abgeschlossen und erneuert in vollem Umfange den vor zwei Jahren in Belgrad abgeschlossenen Vertrag. Der Vertrag enthält keine Geheimklauseln. Über die Zusammenkunft mit dem italienischen Minister des Äußern in Venedig habe ich bereits im Plenum gesprochen, und ich glaube, daß die letzten Ereignisse in Italien an dieser Lage nichts ändern. Schließlich will ich über die Verhandlungen mit Ungarn auch sagen, daß die Verhandlungen erfolgversprechend fortschreiten und auf beiden Seiten sich der Wunsch geltend macht, ein Einvernehmen zu erzielen."

*

Das den derzeitigen Regierungskreisen nahestehende „Cesko Slovo" schreibt in seiner Nummer 245 von einer großen Beunruhigung in der Tschechoslowakei wegen aus diplomatischer Quelle stammenden Gerüchten, daß angeblich Ungarn, Polen und Italien sich wegen eines gemeinsamen Vorgehens in der Frage der Slowakei geeinigt hätten. Es sei eine unabhängige slowakische Monarchie mit einem italienischen Fürsten an der Spitze geplant.

Drohende Kabinettskrise in Spanien.

Der Führer der spanischen Liberalen, Graf Romanones, hielt in Madrid eine bedeutende Programmrede, in der er die Meinung äußerte, daß alle konservativen Regierungen abgewirtschaftet hätten. In der marokkanischen Frage, sowie in der Frage des katalonischen Syndikalismus hätten die Konservativen nur Mißerfolge aufzuweisen. Außerdem sei die Landwirtschaft vernachlässigt worden, und die Zahl der Beamten hätte man unsinnig vermehrt. Die auswärtige Politik schwanke zudem hin und her. Die außerordentlich verwickelt gewordene Lage verlange jetzt, daß unter Zurückstellung rein theoretischer Erwägungen praktische Aufgaben angepackt und gelöst werden müßten. Die gesamte Presse mißt der Rede große politische Tragweite zu.

Die spanischen Liberalen sind französisch orientiert, während die Konservativen neben ihrem Verständnis für deutsche Notwendigkeiten eifriger auf die Selbständigkeit des Landes bedacht sind. Die unglückseligen Marokkokämpfe haben die Konservativen um ihren Kredit gebracht, und Frankreich hat wieder einmal unverdientes Glück.

Die Niederlage auch der englischen Arbeiterpartei.

Die Finanzpolitik der Arbeiterpartei erlitt bei den Munizipalwahlen im ganzen Lande eine schwere Niederlage, die dadurch verschärft wurde, daß die übrigen Parteien vielfach einen Antilabourblock bildeten. Die Arbeiterpartei beherrscht nur noch vier der 28 Londoner Stadträte anstatt bisher 14. Selbst in ausgesprochenen Arbeiterbezirken ist ein starker Rückschlag erfolgt. Der Gesamtverlust von rund 500 Sitzen ist außerordentlich; jedoch wäre es verfehlt, nur hiernach die Wahlchance der Arbeiterpartei bei den kommenden Parlamentswahlen einzuschätzen, zumal wegen der Zerrissenheit der Liberalen. Immerhin haben sich ihre Chancen beträchtlich verschlechtert und die Stimmung ist gedrückt.

Der Sozialismus Europas erlebt eine schwere Niederlage nach der anderen: Italien, Polen, England. — Das ist ein Ding, das viel zu denken gibt.

Russisch-türkische Konferenz.

Am 29. Oktober wurde, wie die russische Telegraphen-Agentur meldet, in Angora eine russisch-türkische Handelskonferenz eröffnet. Bei dieser Gelegenheit betonte der russische Vertreter in Angora, Aralow, daß Rußland der erste Staat sei, der die Rechte der Türkei anerkannte und daß der russisch-türkische Vertrag von Moskau dem Handelsvertrag zugrunde gelegt werden müsse. Die Presse von Angora weist anläßlich der Konferenz darauf hin, daß die Beziehungen der Türkei zur Entente unklar blieben, während diejenigen zu Rußland an Stärke zunahmen. Der Verzicht des Imperialismus der Welt auf ein unmittelbares Eingreifen in der Türkei werde auf die Festigkeit des russisch-türkischen Bündnisses keinen Einfluß ausüben.

*

Wie die Blätter melden, schifften sich 8000 russische Flüchtlinge in Warna ein, um nach Rußland zurückzukehren.

Aus Stadt und Land.

Bromberg, 7. November.

§ **Eröffnung einer polnischen Volkshochschule in Bromberg.** Gestern abend 7 Uhr erfolgte in Gegenwart von Vertretern der städtischen Behörden die Eröffnung einer polnischen Volkshochschule. Die erste Vorlesung hielt Prof. Dr. Michał Wagner und zwar über polnische Literatur.

§ **Der Auswandererzug am 21. November** fällt ebenfalls aus. Wir verweisen auf die Bekanntmachung des Fürsorgekommissars, und namentlich darauf, daß die Abwanderung für Ziellose bis auf weiteres gesperrt ist, da die Auswandererlager in Deutschland überfüllt sind.

§ **Abgaben für offizielle Gesundheitsatteste.** Der „Dziennik Ustaw" veröffentlicht eine Verordnung des Ministeriums für öffentliche Gesundheitspflege, auf Grund welcher die Ärzte, die Gesundheitsatteste ausstellen, eine Zahlung in Höhe von 5000 Mark erheben, von welcher Summe 25 Prozent auf den untersuchenden Arzt entfallen, der Rest aber auf Rechnung der Einkünfte des Ministeriums für öffentliche Gesundheitspflege geht. Die Kosten der Reise des Arztes werden von der betreffenden Partei getragen. Personen, die rechtskräftige Armutszeugnisse besitzen, können entweder teilweise oder auch ganz von dieser Zahlung befreit werden, doch muß dieses sowohl im Attest wie auch im Gesuch vermerkt werden.

§ **Miljonówka.** In der letzten, am 4. d. M. stattgefundenen Ziehung der Miljonówka fiel der Gewinn auf Nr. 4 250 836.

§ **Das Wetter im November.** Der als Wetterkundiger öfter genannte Danziger Lehrer G. Paulwitz gibt folgende Betrachtung für das voraussichtliche Novemberwetter: Der Oktoberwinter ist vorüber. Beim Äquatorstand des aufsteigenden Mondes ist er gefallen. Am 7. November Hochstand des Mondes, er führt Wärme herauf. Da an diesem Tage die Sonne gerade ihren halben Tiefgang erreicht, kann noch keine Kälte auftreten. Das Wetter darum im ersten Drittel wohl schön und mild. Das letzte Viertel am 12. bringt nur kurzen Regen. Das Wetter wird recht herbstlich; vom 16. bis 20. sind die Niederschläge häufiger, zuletzt mit Schnee. Nach Aufklären tritt im letzten Drittel Frost ein bei meist schönem Wetter. Die letzten Tage sind mild.

§ **Auf große Preisunterschiede für Getreide** an den Börsen in Warschau und Posen wird in einer Zuschrift des Verbandes polnischer Getreidehändler an mehrere polnische Blätter hingewiesen. Es heißt darin u.a.: „Welche Blüte der Wucher treibt, läßt sich daraus ersehen, daß wir hier im ehemaligen preußischen Teilgebiet, der sogenannten früheren „Kornkammer Deutschlands" für Getreide und Mehl höhere Preise zahlen müssen als selbst in Warschau, der Residenzstadt Polens. So wurden am 31. Oktober notiert: An der Warschauer Börse: für Roggen 28 000 M., für Roggenmehl 43 000 M. franko Warschau; an der Posener Börse dagegen wurden notiert: für Roggen 29 500 M. und für Roggenmehl 46 500 M. Wir sehen also, daß die Preise sowohl für Roggen als auch für Roggenmehl, obgleich die genannten Artikel erst von hier nach Warschau gebracht werden müssen, bei uns höher sind als in Warschau, und dabei sind die Preise gerade bei uns noch in fortwährendem Steigen begriffen."

§ **Wegen versuchten Raubüberfalls verhaftet** wurden ein gewisser Roman Jedlinski, der aus Odessa stammt, und ein Franz Mrozik, beide hier ansässig. In der Nacht zum vergangenen Sonnabend stellten sich beide, mit Schußwaffen und Schlaggegenständen versehen, in der Fischerstraße auf und lauerten auf das Erscheinen einer Person, deren Äußeres auf gewisse Wohlhabenheit und lohnenden Raub schließen ließe. Der Zufall spielte ihnen aber einen Streich und bescherte ihnen als erhofftes „Opfer" einen Kriminalbeamten, der ihre Absichten rechtzeitig merkte. Mit Hilfe eines zweiten schnell herbeigerufenen Beamten gelang es, die beiden Verbrecher festzunehmen. Bei ihrer Vernehmung gestanden sie ein, schon an den vorhergehenden Tagen auf dem Bahnhof in ähnlicher Weise sich umgesehen zu haben, um den betreffenden Personen zu folgen und sie an geeigneter Stelle zu überfallen.

§ **Der „Lange Antek".** Der hiesigen Kriminalpolizei wurde gemeldet, daß in den letzten Tagen bei einem Herrn Muhl, Verlängerte Rinkauer Straße (ul. Szczecińska) 9, ein Einbruch verübt worden sei. Im Laufe der polizeilichen Untersuchung wurde nun festgestellt, daß der Diebstahl von einem Einbrecher begangen worden ist, der in „eingeweihten Kreisen" unter dem Namen „Langer Antek" bekannt ist und sich bei einer Familie Czajkowski, Elisabethstraße (Sniadeckich) 46, aufhielt. Am vergangenen Sonntag wurde daselbst aus diesem Grunde eine Haussuchung abgehalten, und diese förderte eine größere Menge Wäsche und andere Sachen zutage, die aus Diebstählen herrühren. Der „Lange Antek" wurde jedoch nicht gefunden, und die Familie Czajkowski leugnete überhaupt die Bekanntschaft mit ihm. Als jedoch, kurz nachdem die Polizisten das Haus verlassen hatten, ein Kriminalbeamter nochmals dort erschien, fand er den Gesuchten vor. Es war der 20jährige, aus Düsseldorf stammende Anton Mazurkiewicz. M. hält sich bereits seit dem Monat Mai ohne Beschäftigung hier auf und lebt von Diebstählen. Vorläufig konnte ihm nur der erwähnte Diebstahl bei Muhl nachgewiesen werden, den er in Gemeinschaft mit Franz Czajkowski verübt hat. Beide Einbrecher wurden verhaftet.

§ **Keine Anmeldung der Kraftfahrzeuge.** Die auf Grund der Mitteilung verschiedener Blätter auch von uns gestern gebrachte Meldung über eine Wojewodschaftsverfügung betr. Anmeldung aller Kraftfahrzeuge trifft nicht zu. Wenigstens wird uns von der Staats- und Gewerbepolizei mitgeteilt, daß dort von dieser Verordnung nichts bekannt sei.

§ **Ein Unglücksfall** ereignete sich heute früh, kurz vor ½8 Uhr, in der Bahnhofstraße (Dworcowa) nahe der Gammstraße (Dr. Emila Warmińskiego). Ein Auto fuhr in dem jetzt ja üblichen unerlaubt schnellen Tempo nach der Danziger Straße zu. Als die bei der Herrschaft Kozlowski angestellte Palonia Bazzinska die Straße überquerte, bremste der Autoführer zwar, doch konnte er das Gefährt nicht schnell genug zum Stehen bringen, so daß die Frau überfahren wurde. Sie wurde sofort ins Krankenhaus geschafft und erlitt, wie festgestellt wurde, Kopfverletzungen leichterer Art. Das Auto hatte die Nummer J. W. P. 163 und gehörte einem Herrn Kronski hier, Verlängerte Rinkauer Straße (Szczecińska) 10. — Wir haben schon wiederholt auf die Gefahren des unzulässig schnellen Fahrtempos mancher Autos hingewiesen. Im allgemeinen soll in den Straßen die Fahrgeschwindigkeit 15 Kilometer die Stunde nicht überschreiten, was etwa einem üblichen Wagentrabfahren entsprechen würde. Daß aber die meisten Autos weit schneller fahren, lehrt der Augenschein tagtäglich!

§ **Fahrraddiebstahl.** Gestern wurde vom Korridor der Güterexpedition dem Kaufmannslehrling Georg Struszewski ein Herrenfahrrad im Werte von 150 000 Mark gestohlen.

§ **In polizeilicher Aufbewahrung** befinden sich u. a. folgende aus Diebstählen herrührende Sachen: ein brauner Reisekoffer, Kissenbezüge, Bettlaken, Tischtücher, Herren- und Damengarderobe, Servietten, Handtücher, Mäntel, wollene Decken, Bettbezüge und ein photographischer Apparat Marke „Aktur". Etwaige Geschädigte können sich auf der Kriminalpolizei im ehemaligen Regierungsgebäude, Zimmer 39, melden.

*

Vereine, Veranstaltungen 2c.

Bromberger Sängerbund. Mittwoch, 8. November, Übungsabend im Kasino. (11781

Kath. Gesellenverein. Mittwoch, abends 8 Uhr, Sitzung bei Meller, Elisabethmarkt. Die Mitglieder werden dringend gebeten, die Anmeldungen zum Stiftungsfeste in dieser Sitzung abzugeben. (11782

* *

* **Jarotschin** (Jarocin), 4. November. Wie der „Kurj. Pozn." berichtet, wurde Fürst von Radolin auf Schloß Jarotschin in den polnischen Staatsbürgerverband aufgenommen. Aus diesem Anlaß gab der Fürst auf seinem Schlosse ein Festmahl, dem u. a. auch der Posener Vizewojewode Dr. Cwojdziński beiwohnte.

= **Klahrheim** (Kotomierz), 6. November. Die Diebstähle in hiesiger Gegend wollen nicht aufhören. Besonders wird die Nacht vom Sonnabend zum Sonntag von den Dieben „bevorzugt". Nachdem vor kurzem bei dem Gutsbesitzer und Kunstmaler Rupniewski ein fettes Schwein gestohlen, wurde in der letzten Sonnabendnacht das Pfarrgehöft Stenno wieder heimgesucht. Es wurden ein Hahn und elf Hühner gestohlen. Auf dem Bahnhof Klahrheim (Kotomierz) hielt der Eisenbahnbeamte Lipiak, der schon öfter tatkräftig Diebe aufgehalten hat, vier Burschen, die mit dem 9-Uhr-Abendzuge ausgestiegen, jeder mit einem leeren Sack, und die ihm verdächtig vorgekommen waren, an, als sie nachts zum 3-Uhr-Zuge auf den Bahnhof kamen. Sie ließen zwei Säcke im Stich und rissen aus. Leider verletzte sich der Eisenbahnbeamte bei der Verfolgung selber durch einen Schuß in die Hand. In den zwei Säcken befanden sich neun geschlachtete Hühner. In derselben Nacht wurden auf dem Rittergut Ludwigsfelde (Pyszyn) mehrere Schafe geschlachtet. Die Täter wurden leider nicht ergriffen.

g. **Mrotschen** (Mrocza), 6. November. Die deutsche Schule in Wiele hat aufgehört zu bestehen, nachdem alle Ansiedlerstellen von polnischen Nachfolgern besetzt sind. Nur zwei alte Besitzer verblieben in der Gemeinde, und es muß erst entschieden werden, nach welchem deutschen Nachbarorte ihre Kinder in die Schule gehen. In der deutschen Schule in Mrotschen wird seit einer Woche polnischer Unterricht erteilt. — Herr Wagner auf Schönhausen verkaufte sein Rittergut für 300 Millionen an einen Kongreßpolen; Frau Pinkus (Berlin) ihr Grundstück mit Eisenhandlung an Herrn Maximilian Krause für vier Millionen, Herr S. Salomon (Berlin) sein Grundstück an den Schneidermeister Mocinski für 5 Millionen, und Bäckermeister Rapp sein Grundstück an seinen Schwiegersohn, Herrn Reiter, für 5 Millionen. Die Darlehnskasse und das Warenlager der Deutschen Vereinigung sind bereits in sein Grundstück verlegt worden.

dr. **Ostrometzko**, 4. November. Graf von Alvensleben auf Ostrometzko hatte am 2. November das seltene Weidmannsheil, in den Ostrometzkoer Forsten einen kapitalen Dammschaufler zur Strecke zu bringen. Vor kurzem erlegte Graf A., wie erinnerlich, einen kapitalen 16-Ender Rothirsch.

* **Posen** (Poznań), 4. November. In der letzten Stadtverordnetensitzung beschloß man die Aufnahme einer Anleihe in Höhe von 700 Millionen zu nicht höher als 10 Prozent Verzinsung für die laufenden Bedürfnisse der Stadt. Die Notwendigkeit der Anleihe begründet der Berichterstatter damit, daß die Einkünfte aus der Einkommensteuer, die wahrscheinlich verschwinden werde, um einer Mietsteuer Platz zu machen, ganz aufgehört haben. Den größten Teil der Sitzung nahm die Aussprache über den Bau einer neuen Ausstellungshalle für die Posener Messe ein, und zwar auf dem Gelände des Oberschlesischen Turmes. Nach längerer Aussprache über die Platzfrage wurde diese im Sinne der Vorlage durch Abstimmung entschieden und die Bereitstellung einer Summe von 277 Millionen für das Bauprojekt bewilligt.

Kleine Rundschau.

* **Luxusflugdienst nach Amerika.** Die Einrichtung einer ständigen Fluglinie über den Atlantischen Ozean wird während der nächsten zwei Jahre geplant. Zur Durchführung dieser gegenwärtig noch schwierigen Aufgabe hat sich eine amerikanische Gesellschaft gebildet, die über große Geldmittel verfügt. Wie englische Blätter berichten, werden die „Luftdampfer", die zur Verwendung kommen, große Schiffe sein, die 100 Passagiere mitführen und mit einer Höchstgeschwindigkeit von etwa 160 Kilometern in der Stunde fahren. Die Luftschiffe, deren Bau geplant ist, sollen 900 Fuß Länge und 114 Fuß im Durchmesser haben und mit Maschinen von 3900 PS. ausgestattet sein. Die hocheleganten Kabinen sind so angeordnet, daß man weder durch Lärm noch Rauch oder andere Unbequemlichkeiten gestört wird. Salons und Rauchzimmer dienen den Luftpassagieren als Aufenthalt beim Tage, und die Luftfahrt bei Nacht wird durch luxuriöse Schlafeinrichtungen zum Vergnügen. Man hofft, daß die Reise von Neuyork nach London und zurück in zwei Tagen zurückgelegt werden kann.

* **Griechenprinz und Amerikanerin.** Wenn man den „Gotha" aufschlägt, und unter „Griechenland" nachliest, dann findet man unter „Vatersgeschwister" an fünfter und letzter Stelle den jetzt 34 Jahre alten jüngsten Bruder des Königs Konstantin, den Prinzen Christoph, verzeichnet, und hinter seinem Namen steht wohl die übliche Bemerkung, daß er verheiratet ist, und zwar seit 1916, aber der Name der Braut und das nähere Datum der Vermählung fehlen. Es hat damit seine eigene Bewandtnis, und da zurzeit die griechische Herrscherfamilie ein größeres Interesse beanspruchen kann, so sei darauf hingewiesen, daß Prinz Christophorus vor 4 Jahren sich in aller Stille mit einer reichen amerikanischen Witwe, einer Mrs Leeds, verheiratet hat. Ihr erster Mann war Präsident der Rock-Island-Eisenbahn und machte außerdem sehr bedeutende und erfolgreiche Geschäfte in Metallen. Nach der Scheidung von seiner ersten Frau, mit der er 17 Jahre zusammengelebt hatte, heiratete er die Schönheit von Richmond (Indiana), Miß Nonnie May Steward, die ihrer blühenden Gesichtsfarbe wegen von ihren näheren Bekannten nur „Pinkie", d. h. Nelke, genannt wurde. Als Herr Leeds im Jahre 1908 in Paris starb, hinterließ er ein Vermögen, das auf etwa 40 Millionen Dollar geschätzt wurde. Man rechne sich diese Summe einmal in heutige Währung um, und der Kopf wird einem schwindelig werden. Abgesehen von einem anständigen Legat an seinen Sohn aus erster Ehe fiel das enorme Vermögen ganz seiner zweiten Frau zu, die wegen ihrer unschätzbaren Juwelen berühmt ist. Ein kaum zu bezahlendes Perlenhalsband beschlagnahmte einmal die Zollverwaltung in Neuyork wegen Streitigkeiten, die sie mit der Besitzerin hatte. Außerdem gehört ihr ein prächtiger Landsitz zu Hempstead bei London. Daß die Dame viel umworben wurde, ist selbstverständlich; auch ein Fürst Talleyrand-Périgord gehörte zu ihren Verehrern, von all' den andern zu schweigen! Die Liste würde sehr lang werden! Schließlich entschied sie sich für den Griechenprinzen und scheint mit ihm glücklich zu sein, da nicht von ihrer Ehe gesprochen wird.

Handels-Rundschau.

Das Verhältnis der polnischen Ausfuhr zur Einfuhr hat sich in den ersten vier Monaten des Jahres (weitere Ziffern liegen noch nicht vor) gebessert. Die Ausfuhr betrug im Januar 33,9 Prozent der Einfuhr, im Februar 42,5 Prozent, im März 50,2 Prozent, im April 52,1 Prozent — gemessen nicht am Gewichte, sondern am Geldwerte.

Polnische Einkäufe in Frankreich. Dem ministeriellen Wirtschaftskomitee liegt ein Antrag auf erhebliche Ankäufe von Maschinen und Handwerkszeug aus französischen Militärbeständen vor, d. h. solchen, die noch amerikanischer Herkunft aus dem Kriege sind. Es handelt sich um ein Objekt von 5 Millionen Franken, von dem Handwerkszeug für 2 Millionen Franken kreditiert werden soll.

Polnisch-ukrainischer Warenverkehr. Die Einrichtung eines unmittelbaren Warenverkehrs zwischen Polen und der Ukraine wird in allernächster Zeit von einer eisenbahntechnischen Konferenz in Lemberg geregelt werden.

Bedeutende Erhöhung des Zuckerpreises in Deutschland. Von unterrichteter Seite hört man, daß die Regierung der Forderung der Zuckerfabrikanten auf Heraufsetzung des Rübenpreises bis auf rund 400 M. pro Zentner zugestimmt hat. Danach wird in Kürze der Zuckerpreis von jetzt 2500 auf 5000 M. pro Zentner steigen. Bei Berechnung von Sackspesen, Frachtgebühren und Provisionen rechnet man im Großhandel mit einem baldigen Preise von 7000 M., so daß der Weltmarktpreis von 7500 M. beinahe erreicht ist.

Amtliche Notierungen der Posener Getreidebörse vom 6. Novbr. (Die Großhandelspreise verstehen sich für 100 Kilogr. = Doppelzentner bei sofortiger Waggon-Lieferung.)

Weizen 48 500—50 500, Roggen 27 500—28 500, Braugerste 29 000 bis 30 000, Hafer 25 000 bis 26 000 M., Weizenmehl (65proz.) 74 000 bis 77 000 M., Roggenmehl (70proz.) 43 000—44 000 M. Weizenkleie 14 000 M., Roggenkleie 14 000 M., Fabrikkartoffeln 2400 M., Speisekartoffeln —,— M., Felderbsen — M., Viktoriaerbsen — M., Heu, lose — M., do. gepr. — M.

Marktsituation im allgemeinen unverändert. — Stimmung: abwartend.

Berliner Devisenkurse.

Für drahtliche Auszahlungen in Mark	6. Novbr. Geld	6. Novbr. Brief	4. Novbr. Geld	4. Novbr. Brief	Münz-Parität.
Holland . . . 1 Guld.	2493,75	2506,25	2389,00	2401,00	1,6874 M
Buenos-Aires 1 P.-Pes.	2294,25	2305,75	2189,50	2200,50	1,78 „
Belgien . . . . 1 Frcs.	407,97	410,03	384,03	385,97	0,81 „
Norwegen . . 1 Kron.	1162,08	1167,92	1097,25	1102,75	1,125 „
Dänemark . . 1 Kron.	1286,77	1293,23	1197,00	1203,00	1,125 „
Schweden . . . 1 Kron.	1715,70	1724,30	1596,00	1604,00	1,125 „
Finnland . . 1 finn. M.	171,57	172,43	170,57	171,43	0,81 „
Italien . . . . . 1 Lire	269,32	270,68	252,36	253,64	0,81 „
England . . 1 P. Sterl.	28428,75	28571,25	27181,87	27318,13	20,43 „
Amerika . . . 1 Dollar	6408,93	6441,07	6009,93	6040,07	4,20 „
Frankreich . . . 1 Frcs.	438,90	441,10	413,96	414,04	0,81 „
Schweiz . . . . 1 Frcs.	1182,03	1187,97	1102,23	1107,77	0,81 „
Spanien . . . 1 Peset.	980,04	984,96	917,70	922,30	0,81 „
Tokio . . . . . 1 Yen	3092,25	3107,75	2907,71	2922,22	2,09 „
Rio de Janeiro 1 Mlr.	728,17	731,83	678,30	681,70	1,36 „
Dtsch.-Oest. 100 Kr abg.	8,97	9,03	8,02	8,08	0,85 „
Prag . . . . . 1 Kron	206,48	207,52	193,01	193,99	0,85 „
Budapest . . 1 Kron.	2,74	2,76	2,41	2,43	0,85 „

Kurse der Posener Börse. Offizielle Kurse vom 6. November. Bankaktien: Bank Kwilicki, Potocki i Ska. 600. Bank Przemysłowców 300—340. Bank Związku Sp. Zar. 1.—10. Em. 325—340. Polski Bank Handlowy, Poznań 500. Poznański Bank Ziemian 1.—4. Em. 275—270. Industrie- und Handelsaktien: Arkona 610—620. Barcikowski N. 300—310. Cegielski 1.—8. Em. 1300—1340. Centrala Skór 600—585—595. C. Hartwig 330. Hurtownia Drogeryjna 150. Hurtownia Skór 1. u. 2. Em. 390, 3. Em. 350. Herzfeld-Viktorius 900—850. Juno 600. Lubań 5800. Dr. Roman May 2000—2025. Orient 220. Płótno 450. Papiernia Bydgoszcz 410—425. Poznańska Spółka Drzewna 1.—5. Em. 700—750.

Warschauer Börse vom 6. November. Schecks und Umsätze: Belgien 980—967. Danzig 2,57—2,40. Berlin 2,57—2,40. London 68 900—69 400—68 800. Neuyork 15 350—15 475—15 300. Paris 1065—1052. Prag 492—490. Wien (für 100 Kronen) 20 bis 24—25. Schweiz 2835—2825. Italien 655—652. — Devisen (Barzahlung und Umsätze): Dollars der Vereinigten Staaten 15 300 bis 15 450—15 325. Englische Pfund —. Tschechoslowakische Kronen —. Kanadische Dollars —. Belgische Franks —. Französische Franks 1060—1050. Deutsche Mark 2,62—2,55.

Amtliche Devisennotierungen der Danziger Börse vom 6. November. 1 holl. Gulden 2543,62 Geld, 2556,38 Br. 1 Pfund Sterling 29 127,00 Geld, 29 273,00 Br. 1 Dollar 6533,62 Gd., 6538,38 Brief. 100 poln. Mark 41,89 Gd., 42,11 Br., verkehrsfreie Auszahlung Warschau 40,89 Gd., 41,11 Br., verkehrsfreie Auszahlung Posen 40,64 Gd., 40,86 Br. 1 franz. Frank 443,87 Gd., 446,12 Br.

Schlußkurse vom 6. Novbr. Danziger Börse: Dollarnoten 7050. Polenmark 45½. Neuyorker Börse: Deutsche Mark 0,01 2/8. (Parität 7373,73).

Kursbericht.

Die Polnische Landesdarlehnskasse zahlte heute für deutsche 1000- u. 100-Markscheine 215, für 50-, 20- u. 10-Markscheine 195, für kleine Scheine 115. Gold 3331. Silber 236.

Wasserstandsnachrichten.

Der Wasserstand der Weichsel betrug am 6. Novbr. bei Toruń (Thorn) + 1,63, Fordon + 1,52, Chełmno (Culm) + 1,46, Grudziądz (Graudenz) + 1,64, Kurzebrack + 1,95, Pieckel + 1,73, Tczew (Dirschau) + 2,78, Einlage + 2,44, Schiewenhorst + 2,60, Marienburg —, Wolfsdorf —, Anwachs — Meter. Zawichost am 6. Novbr. — Mtr. Kraków am 6. Novbr. — Mtr. Warszawa am 6. Novbr. — Meter. Płock am 6. Novbr. — Meter.

Hauptschriftleiter: Gotthold Starke; verantwortlich für Politik: Johannes Kruse; für „Stadt und Land" und den anderen redaktionellen Teil: Karl Bendisch; für Anzeigen und Reklamen: E. Przygodzki; Druck und Verlag von A. Dittmann G. m. b. H., sämtlich in Bromberg.

Die heutige Nummer umfaßt 6 Seiten.

Statt besonderer Anzeige.

Heute 1¹⁵ Uhr nachm. entschlief nach kurzem, aber schwerem Leiden, nach voraufgegangener Operation, versehen mit den hl. Sakramenten, mein allerliebster Sohn, unser lieber Bruder, Schwager, Onkel,

der Kaufmann

Franciszek Cisewski

im Alter von 25 Jahren.

Im Namen der Hinterbliebenen
in tiefem Schmerz
Jan Cisewski.

Czersk (Pomorze), Bydgoszcz, Danzig,
den 6. November 1922.

Die Beerdigung findet am Freitag, den 10. d. Mts., nachmittags 2¼ Uhr von der Leichenhalle der Lecznica Powiatowa aus in Bleichfelde statt. 11784

Aufgebot.

Es wird zur allgemeinen Kenntnis gebracht, daß
1. der Landw. **Karl Friedrich Berg**, ledigen Standes, wohnhaft i. Frankfurt a/O (vorher in Hedwigshorst),
2. die **Sophie Luise Kasten** ohne Beruf, ledigen Standes, wohnhaft i. Eydtkuhnen (vorh. in Lawrenzhof) die Ehe miteinander eingehen wollen.

Die Bekanntmachung d. Aufgebots hat in d. Orten Eydtkuhnen, Lawrenzhof, Frankfurt a/O. u. Hedwigshorst zu gestehen.

Eydtkuhnen, am 24.10.22.
Der Standesbeamte.
J. V. **Berrey.** 16783

Stubben

ofenfertig u. kesselfertig liefert
Kohlenkontor Bydgoszcz
ul. Jagiellońska 46/47.
Tel. 8, 12 u. 13. 10906

Empfehle mich als
Schneiderin,
auch z. Anfertg. v. Knab.-Garderb. Dworcowa 32, II

Achtung! Suche **Beiladung** nach **Berlin.** Off. u. F. 16758 an d. Geschäftsst. d. Ztg.

Arbeitswagen

für Industrie und Landwirtschaft
unter Berücksichtigung aller gewünschten Spurbreiten

Wagenräder

aller Art, mit und ohne Beschlag
Arbeitswagenuntergestelle ohne Beschlag
sofort ab Lager lieferbar. 11011

L. Hempler, Wagenfabrik,

Bydgoszcz, ulica Dworcowa 77.

---

12 Akte! **KINO NOWOŚCI** **12 Akte!**

Ab heute, Dienstag:
Nur drei Tage die letzten zwei Teile vom Zyklus des großen amerikanischen Sensations-Films

„Das Panzergeschoß"

„Pension der Frau Isabella"

6 Akte.

„Unter dem Galgen"

6 Akte.

Nie gesehener interessanter Schluß dieses exzentrischen Zyklus.
Anfang: 6.15 und 8.15 Uhr abends. 11790

Bekanntmachung

des Fürsorgekommissars beim deutschen Generalkonsulat Posen, in Bromberg.

Der Auswandererzug am 21. November 1922 fällt ebenfalls aus.

I. Auswanderer mit Ziel können die Benutzung zum fahrplanmäßigen Zuge bei dem Auswandererbüro Bromberg oder der zuständigen Beratungsstelle beantragen.

II. Die Auswanderung für Ziellose ist bis auf weiteres gesperrt, da die Lager in Deutschland wegen Ueberfüllung zurzeit nicht aufnahmefähig sind.

11778

Infolge der Preissteigerung an Lebensmitteln sowie Kohle, Gas u. dgl. haben die Friseure der Stadt Bydgoszcz in ihrer am 6. 11. abgehaltenen Sitzung folgendes festgesetzt:

Für Rasieren 200 Mk.
Haarschneiden 500 Mk.

Alle anderen Arbeiten werden extra berechnet.

Geschäfte im Zentrum mit größeren Unkosten müssen dementsprechend mehr nehmen.

Der Vorstand der Friseur-Innung in Bydgoszcz.

Kino Kristal

Ab heute, Dienstag, bis einschl. Donnerstag

Die Perle des Orients.

Orientalisches Drama in 5 gewaltigen spannenden Akten.
In den Hauptrollen: 11777
Viggo Larsen :: Carola Toelle
Manja Tzaczewa.

Erstklassiges Spiel. **Herrliche Aufnahmen.**

Erstklass. Orchester unter Leitung des Kapellmeisters W. Teutsch.

Wichtig für d. Herren Zahnärzte u. Zahntechniker!

Uebernehmen die Reparatur

aller Art

zahnärztlicher Instrumente,

wie Winkelstücke, Handstücke, obere Teile, Bohrer aller Systeme usw. Auch haben wir ein **Lager von Ersatzteilen für diese Instrumente,** welche wir, so lange der Vorrat reicht, abgeben können.

Dental-Depot „Polonais",

B. Zalcman, Gdańska 164, II. Stock.
Telefon 403. 11789 Telefon 403.

BERSON

Gummiabsatz
und
Sohle
erhalten Ihr Schuhwerk dauerhaft und elegant



Berson-Kautschuk (G. m. b. H.)
Centrale: **Kraków,** Straszewskiego 2. 11108

Zu der 11795
am Sonnabend, den 18. Novbr. 1922,
mittags 1 Uhr,
im Saale des **„Deutschen Hauses", Bydgoszcz, ul. Gdańska 134,** stattfindenden

außerordentlichen

General-Versammlung

laden wir unsere Mitglieder ein.

Tagesordnung:
Punkt I Annahme des dem polnischen Genossenschaftsgesetz angepaßten Statutes.
Punkt II Verschiedenes.

Deutsche Volksbank

Sp. z. z o. o.
Zentrale Bydgoszcz.
Der Vorsitzende des Aufsichtsrates.
Kurt Graebe.

Paletots,

wollne

Garnituren,

Joppen

auf Watte,

Arbeitshosen

empfiehlt
Lucjan Szulc,
Długa 65. 11416

Das Geld

hat noch seinen Wert, wenn man es richtig anwendet.

Wir verkaufen so lange Vorrat:

Damenstrümpfe, schwarz, farbig	975.—
Wollene Kinderstrümpfe	1800.—
Strickwolle, „Stern", 100 gr	2000.—
Damenblusen, gestreifte	2850.—
Warme Kinderstiefel, „Ledersohle"	3000.—
Wollene Damenstrümpfe	3000.—
Warme Damenschuhe, „Filzsohle"	3850.—
Warme Damenblusen, „Flanell"	3850.—
Warme Damenschuhe, „Ledersohle"	4850.—
Blaue Damen-Faltenröcke	4850.—
Wollene Schals und Mützen	6500.—
Braune Herrenstiefel, „Handarbeit"	8500.—
Braune Damenstiefel, Warsch. Form	8500.—
Lederstiefel, für alte Frauen	8500.—
Herren-Lederstiefel, genäht	12 800.—
Damen-Cheviotkleider	13 800.—

Gelegenheitskäufe 11778

Wollene Strickblusen	8599.—
Lackschuhe, mit kleinen Fehlern	9800.—
Herrenstiefel, Randarbeit, kl. Fehler	14 800.—
Damen-Lackschuhe, „Randarbeit"	18 500.—
Damen-Ballkleider, reich gestickt	18 500.—
Blaue Damenpaletots, offen u. geschl.	39 000.—
Damenpaletots, dicke Flauschstoffe	48 000.—

Mercedes, Mostowa (Brückenstraße) 2.

Versteigerung.

Am Mittwoch, d. 8. Nov., vorm. 10 Uhr, werde ich
Mauerstr. 1
großen Posten:
einzelne Möbel, Betr.-Hängelampen, 1 Drechslerbank, Bekleidungsstücke, Haus- u. Küchengeräte u. vieles andere meistbietend freiwillig versteigern. Besichtigung 1 Stunde vorher. 11783

Max Cichon,
Auktionator u. Taxator,
Chocimska 11.
Kontor: Pod blankami (Mauerstr.). Tel. 1030.

---

2 Waggon prima

Preßtorf

bahnstehend pro Zentner 800,— Mark loko Waggon Bydgoszcz offeriert

„Carbon"

Bydgoszcz, Dr. Em. Warmińskiego 3, I.
Telefon 307. 11780

Musik

in jeder Besetzung zu **Konzerten, Bällen, Hochzeit.** usw. wird gestellt **nur** durch

Związek muzyków w Bydgoszczy.
(Musiker-Verband in Bromberg).

Büro: Długa 27, I. Werktäglich 10—12 Uhr, sonst Telefon-Anruf Nr. 4 zum Schriftführer.
16669 **Der Vorstand.**

Tanzschule Pawlicki.

Zu dem schon begonnenen Tanzzirkel für Anfänger u. Fortgeschrittene nehme noch Anmeldungen einiger Damen unter günstigen Bedingungen täglich von 12—3 und 4—7 Uhr entgegen 11792

ulica Sniadeckich Nr. 7.

Großen Posten
sehr starker, sof. tragbarer

Obstbäume

liefert billigst
Gärtnerei Roß,
Sw. Trójcy 15. 11382

Café „Bristol".

Mittwoch, den 8. November cr.

Großes Streich-Konzert

ausgeführt
von der Kapelle des Infanterie-Regiments Nr. 61 unter der persönlichen Leitung des Kapellmeisters, Herrn A. Kujawa.

Anfang präzise 6 Uhr. 16794

Großes Glück!

Was machst Du Papa mit den 16774
elektrischen verbrannten Birnen?
Ich werfe sie raus!
O Papa, warum machst Du das?
Besser ist für uns, wenn du diese **elektrischen verbrannten Birnen** dem
Herrn Fuselinski,
Bahnhofstr. 31a, III Tr., auf dem Hofe, hinbringst. Er bezahlt dir soviel Geld, daß du dir **großes Spielzeug** kaufen kannst; er kauft soviel wie du hast.

Das echte Brennessel-

Haarwasser

gegen Schuppen und Haarausfall kaufen Sie nur in der 11719
Schwanen-Drogerie,
Danzigerstr. 5.

Hotel „Nowemiasto"

Dworcowa 53. 16796

Heute, Dienstag, den 7. 11. 22:

Wurst- u. Eisbein-Essen.

Von 7 Uhr abends **Konzert.**
Hierzu ladet freundlichst ein der Wirt.



Alt Bromberg

Burgstraße Nr. 12.
Mittwoch,
den 8. November 22

Großes

Wurst-Essen

in allbekannter Güte. 11759

Täglich Künstler-Konzert.

Deutsche Bühne
Bydgoszcz, e. V.
Mittwoch, den 8. Novemb. abends 7½ Uhr:
Was werden die Leute sagen. 11793
Ein lustiges Spiel v. Toni Impekoven u. C. Schwartz.
Freitag, den 10. Novemb. abends 7½ Uhr:
Was werden die Leute sagen.
Sonntag, den 12. Novemb.
Hans Huckebein.

Die **Beleidigung,** die ich dem Fräulein **Kitzer** zugefügt habe, nehme ich zurück. 16795
Margarete Draeger.

Achtung! Achtung!

Rauchkammerlösche

laufend abzugeben **C. J. Targowski i Ska.** 16791
Bydgoszcz, ul. Dworcowa 31a, Telefon 1273,
Tel. Adr. **Holzcentrale.**

2. Blatt. **Deutsche Rundschau.** Nr. 235.

Bromberg, Mittwoch den 8. November 1922.

Pommerellen.

Beachtenswerte Ratschläge und Mahnungen veröffentlicht der Kreislandbund Tuchel — Zempelburg im Verbandsorgan, dem „Landbund". Es heißt darin: Das Kleben der Karten für die Invaliditäts- und Altersversicherung in Polen ist auch für alle etwa nach Deutschland Abwandernden und für die Optanten von großer Wichtigkeit, da die hier in Polen geklebten Marken auch in Deutschland, dagegen die in Deutschland geklebten Versicherungsmarken in Polen anerkannt werden. Niemand versäume deshalb, regelmäßig seine Marken zu kleben. Jedermann verwahre sorgfältig die vollgeklebten Karten, damit er bei etwaiger Verlegung seines Wohnsitzes nach Deutschland nicht etwa wieder von vorne anfangen muß. Jede vollgeklebte Karte bedeutet bares Geld für die Zukunft! Festhalten am Besitz ist heute in der Zeit der Entwertung aller Zahlungsmittel die beste Kapitals- und Vermögensversicherung. Festen Wert hat nur der Besitz, die Ware. Darum Landwirt, sitze fest auf deiner Scholle! Zeitgemäß versichern ist Pflicht jedes gewissenhaften Besitzers. Ruhig schlafen kann nur der, der etwa mit dem Tausendfachen des Vorkriegswertes versichert ist.

7. November.

Graudenz (Grudziądz).

A. **Der Sonnabend-Wochenmarkt** war recht gut beschickt. Für Kartoffeln forderte man 1700—2200 M. Weißkohl wird schon knapper. Für Stettiner Äpfel zahlt man 9900 M. für den Zentner, in einzelnen Pfunden kosten sie 100 M. Andere Apfelsorten kauft man schon mit 5000 M. Für erstklassige Birnen erzielt man 300 M. und darüber pro Pfund. Pflaumen werden knapp und kosten 150 M. Pilze kommen nicht mehr zu Markt. Sehr groß ist die Butterzufuhr. Trotzdem muß man 1800 M. zahlen und trotzdem wurde der Markt glatt geräumt. Molkereibutter kostet in den Geschäften bis 2000 M. das Pfund. Eier bezahlt man mit 1800 M. Es ist genügend Zufuhr. Recht gut ist die Geflügelzufuhr. Für Bratgänse zahlt man 650 bis 750 M. das Pfund. Für Enten nimmt man 750 M., aber auch darüber. Der Markt wurde geräumt. Der Fleischmarkt war gut beschickt. Die Preise sind im wesentlichen unverändert. *

e. **Die Brennmaterialpreise** haben wieder eine Steigerung erfahren. Der Zentner Kohlen kostet bereits ohne Anfuhr 3000 M. und für den Kubikmeter Klobenholz muß man schon 12 000 bis 18 000 M. zahlen. *

e. **Eine Erhöhung der Barbiertarife** ist eingetreten. Fürs Haarschneiden zahlt man 350 M. und fürs Rasieren 150 M. Die Barbiere klagen aber, daß die Kundschaft sich vermindert. Manche ehemalige Kunden schafften sich Haarschneidemaschinen an und lassen sich von Familienmitgliedern das Haar schneiden. Das Rasieren besorgt man vielfach selbst. *

A. **Der Ausweiszucker** wurde an die Kundschaft mit 340 M. abgegeben. Erst ein Teil der Kunden hatte den Zucker in Empfang genommen; da kamen Polizeibeamte zu den Geschäftsleuten und teilten mit, daß auf diesen Zucker noch die höhere Akzise von 50 M. käme, und daß das Pfund somit 390 M. koste. *

e. **Besitzwechsel.** Das an der Schützenstraße gelegene Haus der Frau Jadwiga Lange, Ehefrau des Lehrers Lange aus Berlin, ging in andere Hand über. Es soll für 8 Millionen Mark an eine Ordensgesellschaft verkauft sein. *

* **Deutsche Bühne.** Am kommenden Mittwoch, 8. d. M., findet die Erstaufführung eines Schwankes statt: „SS-Koller" von Hoffmann. Dieser Schwank ist reich an komischen Situationen und Verwechselungen und wird auch reichen Beifall finden, besonders da er gut vorbereitet und die einzelnen Rollen gut besetzt sind. Am kommenden Sonntag, 12. d. M., wird zum letzten Male „Die verlorene Tochter" gespielt, und wer sich dies humorvolle und glänzend gespielte Stück noch nicht angesehen hat, sollte den Genuß einiger fröhlichen Stunden nicht vorübergehen lassen. *

Thorn (Toruń).

* **Billiges Mehl und Brot für die Armen.** Die Ortsarmen und die Insassen der städtischen Hospitäler und Wohltätigkeitsanstalten erhalten gegen Vorlage der Armenbücher in dieser Woche im städtischen Verteilungsamt Brotkarten zum Bezuge billigen Mehls und Brotes. **

\# **Von der Weichsel bei Thorn.** Von Sonnabend zu Sonntag stieg das Wasser um 2 Zentimeter auf 1,56 Meter über Null, zu Montag um weitere 10 Zentimeter auf 1,66 Meter über Null. Ein weiteres Anwachsen wird in Schifferkreisen erwartet. — Stromaó passierten heute zwei Dampfer mit je zwei Traften im Schlepp die Stadt. Dampfer „Gniezno" fuhr Sonntag früh mit zwei Traften nach Brahemünde weiter und kehrte im Laufe des Montag leer von dort zurück. Zwei Traften trafen heute ohne Schleppehilfe aus Modlin hier ein. **

\# **Verhaftungen.** Die hiesige Staatspolizei verhaftete nach längerer Beobachtung eine Anzahl Personen, in deren Besitz sich kommunistische Propagandabroschüren und Drucksachen befanden, und beschlagnahmte mehrere tausend Exemplare. Ferner will sie hier die Druckerei entdeckt haben, die das westliche Polen mit kommunistischem Propagandamaterial belieferte. Sie soll mitten in der Stadt gelegen sein. **

* **Berent (Koscierzyna),** 5. November. Der Kaufmann Wendlikowski gewahrte nachts gegen drei Uhr ein verdächtiges Geräusch in dem dicht benachbarten Restaurationszimmer des „Hotels Hamburski", auch sah er darin Licht und mehrere Personen, die darin auf- und abgingen und sich zu schaffen machten. Er war überzeugt, daß es sich um Diebe handelte und gab durch das Fenster drei Schüsse ab, worauf das Diebesgesindel unerkannt verschwand, noch ehe die sofort herbeieilenden Polizeibeamten erschienen.

* **Dirschau (Tczew),** 6. November. Sein 50jähriges Berufsjubiläum feierte am Sonnabend, 4. d. M., der Großkaufmann Stadtrat Hermann Hein hier. Durch eisernen Fleiß hat er in 50jähriger Arbeit ein Unternehmen geschaffen, das heute zu den größten in der Stadt Dirschau zählt.

h. **Gorzno (Kr. Strasburg),** 6. November. Auch hier haben infolge Steigerung der Preise für Roggen und Mehl die Bäcker den Brotpreis um 25 Prozent erhöht. Ein Brot, früher 400 M., kostet nunmehr also 500 M.

\# **Neuenburg (Nowe),** 6. November. Am vergangenen Sonnabend nachmittag wurde dem Besitzer M. aus Rathskaweln unweit Neuenburg eine große Pelzdecke im Werte von ungefähr 250 000 M. gestohlen, mit der das Pferd seines Fuhrwerks während des Aufenthalts vor einem hiesigen Lokal bedeckt war. Der Vorfall spielte sich in wenigen Minuten ab, und es war dem M. noch kurz vorher von einem Kaufmann geraten worden, das Fuhrwerk nicht ohne Aufsicht auf der Straße stehen zu lassen.

Aus Kongreßpolen und Galizien.

* **Lublin,** 5. November. Im Laufe der letzten Woche wurden hier u. a. nachstehende Banditenüberfälle verübt. In Chrzanow, Kreis Janow, überfielen 6 Banditen das Haus eines gewissen Wawrzyniec Biernat und verwundeten dessen Frau. Man vermutet, daß diese Banditen der Bande des bekannten Anführers Ciesla angehören, die noch immer nicht ganz ausgerottet ist. In Treora, Kreis Pukawa, wurde das Haus eines gewissen Orlowski überfallen und verschiedene Gegenstände im Werte von ca. 200 000 Mark geraubt. Im Walde bei Goscieradz raubten zwei bewaffnete Banditen einem Dorfbewohner 86 000 Mark. Bei Wąwolnica wurden zwei Kaufleute überfallen und ihnen Waren im Werte von über 500 000 Mark geraubt. Bei Sokolow überfielen Banditen einige Kaufleute und raubten ihnen Bargeld in Höhe von über 1 Million Mark sowie verschiedene Wertsachen. — Im Laufe der letzten vier Monate wurden im Kreise vier Banden aufgerieben, und jetzt gelang es der Polizei, eine fünfte Bande auszuheben, die seit zwei Jahren den Lubliner Kreis unsicher machte. Die Mitglieder dieser Bande wurden bereits von 18 Geschädigten erkannt.

*

Aus den deutschen Nachbargebieten.

* **Königsberg,** 5. November. An Kohlendunst erstickt ist die Familie des Gärtners Liedtke im benachbarten Ponarth. Man fand den Mann, die Frau und das 4jährige Söhnchen infolge ausströmenden Kohlenoxydgases erstickt tot vor. Wiederbelebungsversuche waren erfolglos.

*

Aus der Freistadt Danzig.

* **Danzig,** 5. November. Nachdem kürzlich die Danziger und Zoppoter Ärztevereinigung beschlossen haben, für die Behandlung von Patienten die Honorarsätze der Vorkriegszeit, umgerechnet nach dem amtlichen Silberkurs der Reichsbank in Anwendung zu bringen, hat sich neuerdings auch die zahnärztliche Berufsvereinigung zur Einführung dieses Wertmessers entschlossen. Danach betragen die ärztlichen Honorare zurzeit das 450fache des Friedenspreises.

* **Danzig,** 3. November. Im Monat Oktober hat die Teuerung in Danzig weiter außerordentliche Fortschritte gemacht. Die Teuerungszahl für Ernährung, Wohnung, Heizung und Beleuchtung, welche im Juli 3459 betrug, stieg im August auf 5807, also um 68 Prozent; zum September stieg die Zahl auf 9623; also gegen August um 66 Prozent; die für Oktober errechnete Zahl beträgt 16 512, übertrifft also die Septemberzahl um 71,6 Prozent. Jeder folgende Monat war also um etwa zwei Drittel teurer als sein Vorgänger. — Gegen die Vorkriegszeit beträgt die Preissteigerung für die genannten Bedürfnisse nunmehr das 195fache.

Aus dem Gerichtssaale.

* **Königsberg,** 5. November. Am 16. Juli hatte, wie s. Zt. berichtet, der Konditor Aust seine Ehefrau Frieda und sein dreijähriges Söhnchen erschossen. Nach Lage der Umstände stellte sich die Bluttat als Totschlag dar, wegen dessen A. vor den Geschworenen erscheinen mußte. Als Beweggrund gab der Angeklagte hochgradige Erregung über das unwürdige Treiben seiner Frau an, die bekanntlich, um „fein" zu leben, eine Stellung als Bardame angenommen hatte. Dem Angeklagten wurde allseitig das beste Leumundszeugnis ausgestellt. In Übereinstimmung mit dem Antrage des Staatsanwalts sprachen ihn die Geschworenen des Totschlags in zwei Fällen unter Zubilligung mildernder Umstände schuldig. Das Urteil lautete auf zwei Jahre Gefängnis.

Handels-Rundschau.

Eine Propagandaausstellung für die polnische Industrie, um die Käufer in Polnisch-Oberschlesien mit polnischen Bezugsquellen bekanntzumachen, wird Anfang Dezember in Kattowitz stattfinden. Das Finanzministerium bewilligte 10 Millionen für die Vorarbeiten.

Die polnischen Handelsverträge. Zu den in Warschau beginnenden polnisch-jugoslawischen Handelsvertragsverhandlungen betont die Fachpresse, daß Jugoslawien ein bedeutender Absatzmarkt für die polnische Textil- und Metallwarenindustrie zu werden verspreche. Diesen Markt beherrschten in Jugoslawien die Tschechen, die aber infolge des hohen Kronenkurses nicht konkurrenzfähig blieben. — Die polnischen Handelsverträge mit Rumänien, Italien und der Schweiz sind ratifiziert worden.

Stillegung der einzigen polnischen Sulfitzellulosefabrik. Wie die „Rzeczpospolita" meldet, steht seit Ende voriger Woche die einzige polnische Sulfitzellulosefabrik in Wloclawek still. Die Arbeiter verlangen eine Lohnerhöhung um 250 M. täglich, die die Direktion abgelehnt hat. Wenn die Arbeiter bis Freitag nicht die Arbeit wieder aufnehmen, will die Direktion die Fabrik auf unbestimmte Zeit schließen.

Die deutschen Schnittholzpreise sind seit Mitte Oktober weiter gestiegen. Sie haben nunmehr das etwa Siebenhundertfache des Goldmarkpreises im Jahre 1914 vor Kriegsbeginn erreicht. Von einer Überschreitung der Weltmarktpreise ist man am Holzmarkt nicht mehr weit entfernt. Die Kauflust des Zwischenhandels ist groß. Im Holzverbrauch scheint sie infolge der bestehenden Geldnot zwar noch nicht erlahmt, jedoch vermindert zu sein. Grubenholz ist sehr knapp. Die Ausfuhr von Schnittholz stockt. Die Einfuhr von ausländischen Hölzern ist schwierig, in vielen Fällen unmöglich geworden.

Vom russischen Landmaschinenbau. Der „Ekonomitscheskaja Shisnj" zufolge sind in Petersburg fünf Metallfabriken für die Herstellung von landwirtschaftlichen Maschinen und Geräten hergerichtet worden. Vorläufig liegt eine Bestellung auf 15 000 Pflüge vor. Die Werke können auch Säe- und Erntemaschinen herstellen, allerdings unter der Bedingung, daß sie die komplizierteren Maschinenteile aus dem Auslande beziehen. Es sollen in dieser Hinsicht Angebote deutscher Firmen vorliegen.

Erstklassigen, prima Netze-

Stich-Torf,

Weißkohl und Runkelrüben

verkauft ab Kahn, am Fischmarkt. Bestellungen am Kahn nimmt entgegen **Ksw. Szolla.** 16767

Christbaum-

Lichthalter

an Wiederverkäufer liefert billigst

Kosmos-Drogerie, J. Gluma, 16687
Dworcowa 19a, Telefon 770.

Empfehle mich als Kochfrau
f. Festlichkeiten in Stadt u. Land. (Auch Aushilfe in Hotels). **Frau Otto,** Dworcowa 75, p., r. 16769

Heirat

Landwirt,
evangel., Mitte 30er, Vermög. 25 Mill., wünscht in größere eigene Wirtschaft
Einheirat
od. verm. wirtschaftliche Dame kennen zu lernen. Off. u. R. 100 bis 15. 11. postl. Gniezno erbet. 11736

Gutsbesitzer,
evgl., 37 J. alt, wünscht m. vermög. Dame in Briefwechsel zu treten. Offerten mit Bild u. K. 11727 an die Geschst. d. Zeitg.

Zwei lebenslustige, jg. Damen, denen es an Unterhaltung fehlt, suchen auf diesem Wege **Herrenbekanntschaft** im Alter v. 23–30 Jahren, **zwecks späterer Heirat.** Offert. nebst Photographie unt. H. 16760 a. d. Gst. d. Ztg. erb. Diskret. Ehrensache.

Fleischermeister, 26. J. alt, eig. g. geh. Geschäft, sucht Damenbekanntsch. **zwecks b. Heirat.** Damen m. etwas Verm. u. Ausst. b. 25 J., kath. k. sich **meld. Bild bitte** beizufügen. An. Papierkorb. Off. u. B. 11752 a. d. G. d. Z.

Geldmarkt

Teilhaber,
welcher sich an sicherem Unternehmen beteiligen will, gesucht. Angeb. erb. u. R. 16784 an d. Gst. d. Z.

Offene Stellen

Zum sofortig. Antritt, evtl. später, älter. zuverlässig.

Hofverwalter

gesucht. Derselbe hat nur Hofgeschäfte zu versehen, kann verheiratet sein. Polnische Sprache erwünscht. Nur diejenigen, die auf Dauerstellung reflektieren und bestens empohlen sind, wollen Zeugnisabschr. mit Angabe der Gehalts- u. Deputat-Ansprüche einreichen an
Rittergutsbesitzer **J. von Jouanne,**
Lenartowice, pow. Bleszew. 11770

Für mein Kolonialwaren- u. Destillationsgeschäft (engr. u. endet.) suche ich p. sofort evtl. 1. Dez. einen
jungen Mann
(gelernter Destillateur bevorzugt) f. Laden u. Lager. Bedingung: D. poln. u. dt. Sprache i. W. u. Schr. mächt. **R. Bommes Nast., Zbąszyn (Bentschen).** 16778

15 Tischler-Gesellen
für erstklassige Arbeit und dauernde Stellung werden eingestellt. Tägliche Straßenbahnfahrt wird vergütet.
Gebr. Gabriel, Kunstmöbelfabrik,
Danzigerstr. 100. 11536

Tüchtige Tischlergesellen
werden eingestellt. 16221
Herbert Matthes, Möbelfabrik, **ul. Garbary 20.**

Invaliden
für **Zeitungsverkaufsstand** sucht sofort **C. B. „Expreß“,** Jagiellońska 70. 16802

Ein Dekorations-Lehrling
per sofort gesucht. 11755
Magazyn Saski,
ulica Mostowa 9.

Jüngere, gewandte
Buchhalterin
mit sämtlichen Büroarbeiten vertraut, sucht zum sofortigen Antritt 16781
Landwirtsch. Hauptgesellschaft, Bydgoszcz
Getreideabteilung, Dworcowa 56.

Verkäuferin
mit nur guten Zeugnissen, beider Sprachen mächtig, gesucht. 16751 **C. B. „Expreß“.** 11–2, 6–8.

Porträtreisende
gegen hohe Provision gesucht. **Awella,**
ul. Dworcowa 68. 16775

Jung. Mann
d. dtsch. u. poln. Sprache mächt., p. sof. z. Abnahme u. Verladg. v. Rund- u. Schnittholz ges. Umgeh. Offert. m. Gehaltsanspr., Zeugn. u. evtl. Bild an **Holländisches Holzkontor,** 16779 **z. 3. Miasteczko.**

Hypnotiseur
für Kranken gesucht. Honorar nach Vereinbar. Offerten unter G. 16759 **an d. Geschäftsst. d. Ztg.**

Zum baldigen Antritt suchen wir einen tüchtigen
Maschinen-Meister,
welcher mit Dampfturbinen, elekt. Hochspannungs-Einrichtungen u. Trocken-Anlagen aufs beste vertr. ist. Poln. Sprachkenntn. erwünscht, jedoch nicht Bedingung. Bewerber, im allgemein. Maschinenbau bewand., werden bevorzugt. Angebote mit Zeugnisabschriften u. R. 11739 an die Gst. d. Ztg. erbeten.

Zu möglichst sofortigen Eintritt gesucht 11700
I. bilanzsicherer
Buchhalter und Kassierer
tunlichst auch des Polnischen mächtig für eine hiesige Maschinenfabrik. Meldungen mit Bild, Zeugnisabschriften, Angabe d. Gehaltsanspruchs und Zeitpunkt des möglichen Eintritts erbeten unter G. 11700 an die Geschäftsstelle d. Zeitung.

Elektrotechniker,
gelernter Klempner, zuverlässig u. in allen vorkommenden Arbeiten gewandt, für dauernde Stellung gesucht. 11723
A. Hensel, Dworcowa 97.

Suche für sofort od. später einen tüchtigen
Konditorgehilfen
bei freier Station. Offert. m. Gehaltsansprüchen an **Paul Pencke,** Konditorei u. Café, **Chojnice (Konitz),** erbeten. 16744

Erfahrener
Schmied
bei hohem Lohn und evt. freier Wohnung gesucht. Gefl. Offerten erbeten u. R. 11764 an die Geschäftsstelle dieser Zeitg.

Tüchtige **Schuhmachergesellen** für Randarbeit können sich melden. 16705
Skład obuwia,
Plac Poznański Nr. 4.
A. Fryskowski.

Chauffeur,
gelernter **Schlosser,** bei freier Wohnung für dauernde Stellung sofort gesucht. Meldungen mit Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüch. an 11328
Autozentrale Konitz.

Verheirateten
Forst- u. Jagd-Aufseher
stellt ein 11767
Oberförsterei Runowo, Kreis Wirsitz.

Mann
zum Holzsägen gesucht. **Rinkauerstraße (ul. Pomorska) 32a,** I, l. 16731

Schäfer
ab sofort oder Martini oder auch ab 1. 4. 1923 und
Leute-Wirt oder Akkord-Unternehmer
ab 1. 4. 1923, beide für **Nebengut Cepno** gesucht.
von Loga'sche Gutsverwaltung Wichorze
pow. Chełmno, Pomorze,
Bahnstation Cepno.
Persönliche Vorstellung notwendig. 11699

Für hiesige Herde, ca. 400 Schafe, suche tüchtigen
Schäfer
der seine Brauchbarkeit durch Zeugnisse nachweis. kann. **Hilgendorff, Witkowo** bei **Kamien.** (Pomorze). 11733

Suche möglichst v. sogleich einen nüchternen, zuverlässigen
ersten 11773
Kutscher
der längere Dienstzeit in einer Stellung nachweis. kann.
A. Medzeg,
Fordon - Weichsel.

Suche z. 15. 11. od. später **evgl. gebild.**
Eleven
der großes Interesse für Landwirtschaft hat. 117 2
E. Goertz,
Rittergut Hochheim
(Gorzechowko)
bei Jablonowo.

Molkereilehrling,
nicht unt. 16 Jahren, sucht **Molkerei-Genossenschaft Kokocko, pow. Chełmno.**
Berg, 11677
Molkerei-Verwalter.

Lehrlinge
stellt ein, **Automobil- und Motorrad-Werkstatt,** 16790
Häusler u. Co.
ul. Hetmańska Nr. 16.

Hausschneiderin
wird von sofort verlangt. Offerten mit Preisangabe unter K. 16730 an die Geschäftsst. d. Ztg.

Heimarbeit.
50–100 Damen aller Stände
erhalten dauernde Beschäftig. für leichte Häkelarbeit. Off. unt. G. 16637 an die Geschst. d. Zeitung.

Zum 15. 11.
Gutssekretärin
gesucht, der deutsch. und polnisch. Sprache i. Wort u. Schrift mächtig. Meld. mit Zeugnisabschr., Gehaltsforderg. u. Lebenslauf sind zu richten an die **Gutsverwlt. Gawroniec,** powiat Swieczki. 11604
Daselbst werden einige
Rippen - Heizkörper
gesucht.

Stütze 16704
oder **besseres Mädchen** gesucht. Gehaltsanspr. an **Frau Mewes,** Pfarrhaus **Wrzedzien** bei Mogilno.

Für Gutshaushalt wird für sofort oder später besseres junges 11735
Fräulein
gesucht. Kochen u. Aufsicht über den Haushalt. Familien-Anschluß wird gewährt. Mädchen sind vorhanden. Zeugnisse, Gehaltsansprüche, Bild.
Frau Gutsbesitzer
Wagner, Jankowo,
pow. Wągrówiec.

Ältere 11756
Wirtschafterin
für Leuteküche gesucht. Küchenmädch. vorhanden.
Gärtnerei J. Roß,
ulica Sw. Trójcy 15.

Für 1 Std. tgl. w. eine kl. f. **Aufwartung** verlangt. 16772 **ul. Gdańska 9, III, Otto.**

Stellengesuche

Wirtschaftsassistent, 19 J., 3 J. im Fach, sucht zum 1. 1. 23 anderw. **Stellung.** Gfl. Off. an **Kurt Jahns, Dom. Paleczyn. b. Nowawieś wlk., p. Inowrocław** 16770

Intelligenter 16692
jg. Mann
mit Einj., 21 Jahre, große Erscheinung, 2½ J. als **Zimm.-Eleve** u. in Tiefbaubüro gelernt, sucht in gleich. evtl. and. Branche auszulernen oder geeign. Stellung. Offerten unter **Nr. 1844** an Annoncen-Exped. **C. B. „Expreß“.**

Ausbesserin u. Hausschneiderin sucht Beschäftig. Off. u. **R. 16765** a. d. Gst. d. Ztg.

Ordentlich., fleißig. Dienstmädchen sucht Stellung zum 1. Januar 1923 als einfaches **Küchenmädchen** auf einem größeren Gute unw. Bromb. Gute Zeugnisse sind vorhand. Off. u. E. 11684 a. d. Gesch. d. Bl.

An- und Verkäufe

Achtung!
An- u. Verkauf von Stadt- u. Landgrundstücken sowie Fabriken, Mühlen, Bäckereien, Fleischereien usw.
A. Wyrwicki i Ska., Bydgoszcz,
ul. Niedźwiedzia 8. Telefon 388. 10550

Tausch nach Berlin
Größeres Zigarrengeschäft, Eckladen und Konfitürengeschäft nebeneinander gelegen, nebst Wohnung **Berlin O.,** Wert etwa 2 Millionen deutsch, gute Existenz, tausche gegen Grundstück mit Hotel, Gasthaus oder andern rentablen Geschäft in Wojewodschaft **Posen oder Pommerellen.** Offerten an 11765 **Skrzynka pocztowa Nr. 6, Toruń.**

Achtung! Achtung!
Ein Damenpelz,
herrlicher Edelmarder (Imit. Zobel), geeignet zu Autofahrten, ein prächtiger
Angorakragen (Imit. weißer Fuchs), sowie ein
eleganter Herrenpelz
gelegenheitshalber zu verkaufen. 16793
Bocianowo (Brenkenhoffstr.) 23, 1 Tr., rechts.

1500 Mk. pro Zahn
zahlen wir für **alte, künstliche Zähne,** einzelne, auch in Gebissen. Wir kaufen jedes Quantum nur im Verlauf von 3 Tagen.
Sind auch Abnehmer für
altes Gold, alte goldene Kronen, Brücken und dergl.
Annahme von 9 Uhr vorm. bis 7 Uhr abends.
Dental-Depot „Polonais“,
Br. Falcman, 11788
ul. Gdańska 164, 2 Tr. Telefon 403.

Holz
gesucht 11538
Kiefern-Rundholz 1.—3. Kl,
„ Bretter ¾“ und 1“.
Dickman A.-G., Berlin W. 57.

Bin ständig Käufer
für große u. kleine Posten
Rind-, Kalb-, Roß-, Schaf- u. Ziegenfelle
sowie 11075
Fuchs-, Marder-, Iltis-, Otter-, Reh-, Kanin- und Hasenfelle
Roßhaare — Schafwolle.
Jacob Graumann,
Bydgoszcz, ul. Jagiellońska (Wilhelmstr.) 51.
Telefon 1716.

Landwirtschaft
80 Morg., weg. Todesfall preiswert zu verkaufen. Zu erfr. i. d. Gst. d. Z. 16712

Grundstück, 22 Morg. groß, davon 15 Mg. Torfwiese, in d. N. v. Bydg., m. leb. u. tot. Invent. sof. zu verkaufen. Off. u. Z. 16710 a. d. G. d. Z.

Wer zahlt die höchsten Preise?

Nur T. Przybylski,

Telef. 1074 **Kościuszki (Königstr.) 6** Telef. 1074

für Alteisen, Metalle, Lumpen, Knochen, Papier, Glasbruch und Flaschen
Pferdehaare bis 3000 Mk. per kg. 15860

Suche als Selbstkäufer
Gut,
1000 Mrg. aufw., zu kauf., übernehme a. gute Pacht. Off. u. T. 11775 a. d. Gst. d. Z.

Wollen Sie verkaufen?
Wend. Sie sich vertrauensvoll an **S. Ruszkowski, Dom Osadniczy. Polnisch-Amerikanisches Büro für Grundstückhandel,** Herm.-Frankestr. 1a. Tel. 885. 966[illegible]

Güter, Mühlen, Grundstck., Häuser zc.
sofort zu kaufen gesucht.
S. Wiśniewski i Ska., Bydg., Dworcowa 78,
11263 Telefon 825.
(Früher: A. Wieczorek).

C. Wetzker.
An- und Verkauf von Gütern
sowie
Grundstücken
jeder Art. 11384
Bydgoszcz, ul. Długa 41.

Landwirtsch.
Niederungswirtschaft, 64 Mrg., 32 Mrg. gt. schw. Boden, Rest gt. zweischn. Meliorationswies., 5 Min. von der Chaussee, Privatbesitz, ohne Lasten, mit gt. Gebäud., voller Ernte u. sämtlichem leb. u. tot. Inventar sofort preiswert zu verkaufen. Zu erfrag. in der Gschst. d. Ztg. 1670

Geschäfts-haus
im Zentrum oder Okole Berlinerstr., mit freien Laden, sofort oder später
zu kaufen gesucht.
Auf Wunsch zahlbar Danzig. Offerten mit Preis, Anzahl. an **Wielkopolska Agencja Reklamy,** Długa Nr. 14 für B. D. 11774

Suche v. sof. im Zentr. d. St. ein Geschäft zu kaufen, am liebsten ein Kurzwarengeschäft. Agent. verbeten. Z. erfr. in d. G. d. Z. 16745

Zwei gute
Arbeits-Pferde
mit Geschirr u. Wagen zu verkaufen. Anfrag. unter S. 11768 an d. Geschäftsst. d. Ztg.

Jg. Schäferhund z. vk.
Jagiellońska 60. II. 16747

Dobermann-Hündin
nebst einem Hofhund verkauft Garbary 35/40. 16782

Suche ein Frettchen
sofort zu kaufen. 11772
Förster Giza, Brzysiek
p. Toruń-Rosgarty.

Kredenz,
Schlafzimmer, Salongarnitur, Herrenzim., Schreibtisch, Vertiko zu kaufen gesucht. Offrt. unt. B. 16338 an die Geschst. dieser Zeit.

Aus Privathd. z. kf. ges.
2-3-Zim. Möbel, evtl. übernehme Wohng. Off. unt. R. 16656 an d. Gst. d. Ztg.

Ein kleines Speise-Zimmer, vier neue Stühle, zwei Nachttischplatten zu verkauf. **Nakielska 35,** part. 16777

Kleiderschrank, Tisch u. Stühle, Kommode und mehr. and. Sachen zu verkaufen. Zu erfragen **Königstr. 18.** 16787

Kaufe Nähmaschinen
Zahle höchste Preise. 16757
Fr. Kauch, Gdańska 152.

Allerlei Tafelgesch., Tafeltuch m. 12 Serv. z. kf. ges. Off. u. E. 16634 a. d. Gst. d. Z.

Zu verkaufen.:
Ein Schlafzimmer, Ausziehtisch, Rauchtisch Nußb.-Büfett, Chaiselongue. Wo? sagt die Geschäftsstelle d. Z. 16789

Mehr. elektr. Lampen eventl. sehr schöne **Acht-Zimmer-Wohnung** zu verkaufen. 16786
Paderewskiego 33, I Tr.

Ein Stand Betten
zu verkaufen. 11779
Jackowskiego 33, I, lks.

Astrach.-Pelzjacke
weite Form, zu verkf. 16740
Pomorska 17, 3 Tr., rechts.

Damenpelz zu verkaufen.
Sowińskiego 16, 1 Tr. 1674[illegible]

Echt Chinalamm-Damenjacke
Herrenpelz, verk. 16831
Marcinkowskiego 8b, III

Mod. Pelzgarnitur u. weiß., eleg. **Pelzkragen** billig zu verkaufen. 16771
ul. Gdańska 18, 2 Tr.

Fast neuer Damenulster preiswert abzugeben Bleichfelderstr. 36, I, rechts 16752

1 **Frackanzug** (mittl. Fig.)
1 **Winterpaletot.** „
1 P. **Damenhalbschuhe,**
11788 [Gr. 36/7
1 **grüner Damenhut,**
1 **Teppichkehrmaschine,**
billig zu verkaufen.
Hermann Frankestr. 1a. I.

Gold, Silber 10695
Brillanten,
kauft **B. Grawunder**
Bahnhofstr. Nr. 20.

Gold,
Silber, Platin kft. ständig
Paul Bowski, Dentist
Mostowa 10. Telef. 751.
10606

1 Schreibmaschine
mit **Tisch,** nur, wenn gut erhalt. u. erstkl. Fabrikat (deutsch u. polnisch), sowie 1 **Schreibtisch** sucht zu kaufen **Franz Lehmann,** Bydgoszcz, Poznańska 28. Tel. 1670. 16753 Tel. 1670.

Schwere
Pferdegeschirre
mit komplett. Zaumzeug u. Kreuzleine, langen Zugsträngen, all. massiv ledern,
Herren-Reitsattel
komplett mit Vorderzeug. Metallteile vernickelt, in eleg. Ausführung, sowie
Arbeitssättel
m. Steigbügel, alles aus günst. Gelegenheitskäufen zu billigsten Preisen hat ab Lager abzugeben
Biuro Handlowe
Ignacy Radoszewski,
Bydgoszcz, Gdańska 132.
Telefon 1518. 11706

1 **starkes Roßwerk,** 1 **neuen leicht. Arbeitswag.** zu verk. **Schonfeld, Nowa Wieś W., pow. Bydg.** 16720

Komplettes, fast neues
Schmiede-Handwerkszeug
und ein starkes 4-jährig.
Arbeitspferd 16710
verkauft
Segling in Schulitz,
Bez. III, Kr. Bromberg.

Zug-Traktor,
60 P. S., George Filz, sehr wenig gebr., Umstände halber billig z. verk. 16780
Kretschmer, Miasteczko,
Hotel International.

Großer Bettkasten
zu verk. od. gegen kleinen zu tauschen. Reißbr. mit Schiene, elegante Bettw., Kaffeedecken, Küchenanr. u. and. zu verkaufen. 16756
Sniadeckich 22, Hof, I.

Ca. 5000 kg Nutzeisen
Flach- u. Winkeleisen gegen Höchstgebot abzugeb. Off. u. E. 16755 a. d. Gst. d. Zt.

4 eis. Oefen
zu verkaufen. 16768
Dworcowa 18c, I, rechts.

Trockenes 11629
Brennholz
7000 Mk. pro rm.
zu verkauf. Meldgn. bei Herrn **Mitchmeier, Chodkiewicza (Bleichf.-Str.) 41.**

Gut erhaltener
Waschkessel u. Waschwanne
zu kaufen gesucht. Off. u. O. 11744 an die Gst. d. Ztg.

Anlasser
3 bis 6 P. S.,
220 Volt, zu kaufen gesucht. **Tschernatsch,** 11785
Gdańska Nr. 153.

Verzinkte
Eisenfässer
kauft
Ernst Schmidt,
Bydgoszcz Dworcowa 93.
Telefon 288. 11379

Kleine
Tintenfläschchen
kauft **C. B. Expreß,**
Jagiellońska 70.
16750

Säcke und gut erhalt. **Schreibtisch** zu kaufen gesucht. 16788
Benno Tilsiter,
Petersona 12a, Telef. 76.

Pachtungen

Verpachte meine Gärtnerei
ul. Bielitzka 36. 16773

Wohnungen

Suche Wohnung, 2–3 Zimmer,
evtl. übernehme Möbel. Offerten unter **C. 16741** an die Geschäftsstelle dies. Zeitung.

2 Zimmer und Küche
werden von sofort gesucht. Offerten abzugeb.: **Fabryka Konserw Mięznych,** Jagiellońska 60. 16647

1-2 leere Zimmer v. sofort evtl. später ges. Off. unt. K. 16762 a. d. Gst. d. Ztg.

Möbl. Zimmer

Möbliert. Zimmer
im Zentrum der Stadt von einem solid., unverh. Herrn sofort gesucht. Offerten bitte zu richten unter **„Solid“** an **„Reklama Polska“.** Tow. Akc., Gdańska 164. 11787

Kinderl. deutsch. Ehep. sucht **1 od. 2 möbl. Zim.** nebst Küche od. Küchenbenutzg. (eig. Wäsche evtl. Betten). Pr. n. Vereinbg. Off. u. B. 16722 a. d. G. d. Z.

Fräul. sucht von sofort **ein möbl. Zimmer.** Off. u. **O. 16766 an d. Gst. d. Ztg.**

Möbl. Zimmer ohne Pens. v. sof. od. 1. 12. ges. Off. u. **M. 16764** a. d. Gst. d. Ztg.

Junge Dame sucht von sofort od. 15. d. Mts. ein
gut möbl. Zimmer
Nähe **Sniadeckich.** Offert. u. **J. 16761** a. d. Gst. d. Zt.

Jg., int., sol. Herr sucht v. sof. **schön möbl. Zimmer.** Off. u. **L. 16763** a. d. G. d. Z.

Möbl. Zim. mit voller Pension a. 2 Herren zu verm. 16690
Wileńska (Boiestr.) 6, I, l.

Möbl. Zimm. mit Zentr.-Heizung zu vermieten. **Paderewskiego 7, p. l.** 16776

Bei Lehrerwitwe **möbliertes Zimmer** m. voll. Pension sofort zu verm. Außerdem finden 3–4 bess. Herren Mittag- u. Abendtisch. Offerten u. **D. 16743** a. d. Geschst. d. Zt.

Möbl. Zimmer, 2 Betten, zu vermieten. Zu erfragen in d. Gst. d. Z. 16735